

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 26. Januar 1911.

Nummer 16.

lokales.

Das Nachfolgende ist einem, den 12. Januar 1911 datierten Briefe des Herrn Fritz Lonne an Herrn Sohn Wiedel entnommen. Herr Lonne wohnt jetzt in der Gegend von Cisco und es wird seine vielen Freunde in dieser Gegend gewiss interessieren, etwas von ihm zu hören:

Ich bin fleißig an Pflügen; wir sind noch lange nicht fertig. Mit Kattospflügen sind wir letzte Woche fertig geworden; habe nicht ganz 14 Ballen und 5 Ballen Kenter-Cotton gemacht. Corn und Futter habe ich genug. Es hat hier allemal geregnet, wenn es dort regnet; auch kalt ist es gewesen, ist aber das schönste Sommerwetter wieder geworden. Ich habe auch plenty Schweine geschlachtet und Wurst genug gemacht. Es gefällt uns allen sehr gut; habe 640 Acker Land für \$8000; 200 Acker in Feld; kann zwei Kenter darauf halten; habe auch ziemlich verrentet.

Am 7. Januar ertheilte Bischof Shaw in der hiesigen katholischen Kirche am Vormittage 24 Kindern und zwei Erwachsenen die Firmung, und am Nachmittage 237 Mexikanerkindern.

Herr C. F. Lecker von Pulverde besuchte vorige Woche seinen Stiefbruder Herrn August Scheibe in Guadalupe County, der, wie wir mit Bedauern hörten, ernstlich erkrankt war, sich jedoch wieder auf der Besserung befand.

In der Familie des Herrn Hermann Bipp ist am Dienstag Morgen ein Töchterlein angekommen.

Mit ihrem geschnittenen Besuche besuchten uns im Laufe der Woche Friedrich Hoffmann, Chr. Walter, Dr. Leonards, J. Großgebauer, C. F. Lecker, Hermann Junker, Otto Vulgerin, W. Kraft, Ferd. Simon, Chas. Giesecke, Frau W. Reisinger, Richard Gerlich, G. Stollenwerk, Carl Richter, Adolph Lanz, Emil Giesecke, Rev. J. D. Lamm, Ed. Gruene, County Richter Ed. Stein, E. A. Eiband, W. Oberkamp, Frau Martin Breiß, W. Kneuper und Sohn, Rud. Brecher, Fr. Lenz und viele Andere.

Die hiesigen Mexikaner hatten am Sonntag eine Versammlung, um Empfangsfeierlichkeiten zu Ehren des mexikanischen Gesandten vorzubereiten, der in den nächsten Tagen auf seiner Reise nach Washington durch Neu-Braunfels kommen wird. — Auf Ersuchen prominenter Mexikaner hielt Herr C. F. Lecker in dieser Versammlung eine Ansprache über die Wichtigkeit der rechtzeitigen Entrichtung der Kopfsteuer.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich letzten Donnerstag im Eisenwarengeschäft der Louis Heme Company, wobei der in dem Geschäft angestellte Regier Charles Sheppard um's Leben kam. Herr Willie Coenen und Sheppard wollten mit dem Elevator eine schwere Kiste in den Keller hinablassen. Irgend etwas gerieth dabei außer Ordnung, die Plattform sauste mit großer Wucht hinunter und das 2000 Pfund-Gewicht, welches den Elevator balanciert, löste sich los, fiel herunter und zerschmetterte den Regier. Es gelang Coenen, schnell den Griff des Schloßes einer Thür zu ergreifen und sich auf den Fußboden hinauszuschwingen, sonst wäre er mit der Plattform hinuntergefallen und vielleicht schwer verletzt oder getödtet worden.

Unter den vom Senat gutgeheißenen Ernennungen Governor

Colquitts befindet sich auch die des Herrn F. J. Maier von Comal County als Mitglied der Aufsichtsbehörde der staatlichen Reformanstalt zu Gatesville. Es ist ein Ehrenamt. Herr Maier hat sich um kein Amt beworben, aber Herr Colquitt hat da eine gute Wahl getroffen; denn wenn es gilt, für's allgemeine Wohl Zeit, Geld und Arbeit zu opfern und öffentlichen Angelegenheiten eminente Fähigkeiten gratis zu widmen, steht F. J. Maier immer in der ersten Reihe.

Am Sonntag Vormittag fand im Courthouse eine Versammlung statt, in welcher Beratung gepflegt wurde, wie man säumige Kopfsteuerzahler im County am besten zum Bewußtsein der Nothwendigkeit bringen könne, diese Steuer rechtzeitig, d. h. vor dem 1. Februar, zu entrichten. Herr S. V. Pfeuffer wurde als Vorsitzender und Herr J. R. Fuchs als Sekretär der Versammlung gewählt. Die Herren W. H. Adams und Gus. Reisinger stellten fest, daß noch 295 Kopfsteuerzahler im Rückstand waren. Zwei Comiteen, eins für die Stadt und eins für's County, wurden ernannt, um eine zweckmäßige Agitation zu betreiben. Das Stadt-Comite besteht aus den Herren Fritz Blumeyer für die 1. Ward, Ed. Rohde für die 2. Ward, Ed. Schleyer für die 3. Ward, Joseph Arnold für die 4. Ward und B. Rowotny jr. für die 5. Ward. Das County-Comite besteht aus den Herren J. R. Fuchs, W. H. Adams, Gus. Reisinger und F. G. Blumberg. Der Vorsitzende, Herr S. V. Pfeuffer, ist ex officio Mitglied beider Comiteen. Die Versammlung vertagte sich auf nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Im Juli gibt's eine allgemeine Prohibitionswahl; hoffentlich geht in Comal County keine Stimme durch Säumigkeit im Kopfsteuerbezahlen oder im Herausnehmen von Exemplarscheinen verloren.

Gebr. Seekay haben ihr Fleischergeschäft an Herrn Otto Weidner verkauft.

Die Studentenverbindung „Germania“ auf der Staatsuniversität in Austin hat Herrn Herbert W. Leonards, Sohn des Herrn Dr. Leonards von hier, zum Präsidenten gewählt. Zweck der Verbindung ist: Pflege der deutschen Sprache, Würdigung der Geisteskräfte der Deutschen, sowie besonders der deutschen Pioniere auf texanischer Erde und hervorragen der Deutschtexaner, Pflege des deutschen Liedes und des deutschen Schauspiels, wie auch der Geselligkeit und schönen kameradschaftlichen Verkehrens. — Diese jungen Leute werden dem texanischen Deutschthum Ehre bereiten.

Eine interessante Sammlung von Pferdeköpfen besitzt Herr Joseph Willmann. An diesen Köpfen kann man genau sehen, wie nach dem Verlust eines Zahnes der entgegengesetzte Zahn, dessen obere Fläche nun nicht mehr beim Kaen abgerieben wurde, weiterwuchs, bis er in das Zahnfleisch und in den Knochen der anderen Kinnlade drang, und dem Thier schließlich das Kaen ganz unmöglich machte. Daß Pferde unter solchen Umständen entsetzlich leiden und schließlich verhungern müssen, ist selbstverständlich. Jeder Pferdebesitzer sollte daher die Gebisse seiner Pferde von Zeit zu Zeit untersuchen und, wenn nöthig, in Ordnung bringen lassen.

Laut Bericht des Staats-Acterbaumeisters sind in Comal County am 2. Juli 2 Ballen Baum-

volle gegnnt worden, im August 2103 Ballen, im September 2291, im Oktober 2794 und im November 1761 Ballen. Im Ganzen wurden in diesen fünf Monaten in Comal County 8951 Ballen gegnnt. Der Bericht für Dezember fehlt noch.

Mit jedem Exemplar der Neu-Braunfels Zeitung vom 19. Januar wurde wieder eine in unserer Druckerei hergestellte Kalenderbeilage ausgehändigt. Da infolge dessen jede Zeitung separat eingepackt wurde, ist es leicht möglich, daß hier und da eine verloren ging. Dieser Kalender ist keine Prämie, sondern eine Beilage, und jeder Abonnent ist zum Empfang desselben berechtigt. Wer seinen Kalender nicht erhalten hat, würde den Herausgebern einen großen Gefallen erweisen, wenn er sie sofort persönlich, durch eine Postkarte oder sonstige benachrichtigen würde, damit der Schaden gutgemacht werden kann. 16g

„Großstadtluft.“

Am Mittwoch, den 1. Februar wird in Seekay's Opernhaus „Blumthäl und Kadelburg's Lustspiel „Die Großstadtluft“ von dem Studentenverein „Germania“ der Universität Texas aufgeführt. Das Lustspiel wird auch in den folgenden Städten gegeben: Austin (30. Januar), San Antonio (2. Februar), Comfort (3. Februar), und Friedrichsburg (4. Februar).

Von dem Inhalt des Stückes wollen wir nur folgendes verlauten lassen: Der Berliner Fleming verlobt sich mit der Tochter des Fabrikanten Schroeter von dem kleinen Orte Ludwigswalde. Schroeter willigt in die Heirat, ein unter der Bedingung, daß das junge Paar bei ihm in Ludwigswalde sein Heim macht. Flemings Kampf mit dem schwermüthlichen Auftreten Schroeters, mit der Langeweile und kleinstädtischen Bänkerei des Ortes und eine schließliche Flucht nach Berlin zurück, wo er sich mit dem Schwiegervater veröhnt, bilden das Thema des Stückes. Verbunden mit der Handlung sind so viele lustige scherze und urkomische Situationen, daß die Zuhörerhaft aus dem Lachen nicht herauskommt.

Die Besetzung der Rollen ist bei dem vorhandenen Material die bestmögliche. Die folgenden Studentennamen und Studenten werden in besagten Rollen auftreten: Martin Schroeter, Fabrikant; Carl Runge; Sabine, seine Tochter; Fr. Irma Lieb; Walter Lenz, Rechtsanwalt; E. L. Schottag; Antonie, seine Frau; Fel. Verturus von Leonards; Bernhard Gemppe, ihr Cousin; R. A. Studhalter; Fr. Fleming, Ingenieur; H. W. Leonards; Dr. Crusius; Wm. Trendmann; Frau Dr. Crusius; Fr. Victoria.

Proben finden täglich statt, und sie berechtigen zu der Hoffnung, daß die Aufführung ein „Bombenerfolg“ sein wird. In Bezug auf Neu-Braunfels und Umgegend ist die „Germania“ unbesorgt, denn dort haben die Leute schon in vorigen Jahren gezeigt, daß sie alle Versuche, die deutsche Sprache aufrecht zu halten, herzlich anerkennen. H. W. Leonards.

Am Woodshoro.

Woodshoro, Texas, den 11. Januar 1911.

Die Feiertage sind glücklich wieder vorüber. In Boerm's Schulhaus hatten die Hermannsöhne eine Christbaumbescherung für

die Kinder. (Die Alten erhielten Punsch.) Nach der Bescherung wurde getanz und Vorträge gehalten. Der Christbaum war sehr hoch und breit und so voll behangen, daß man erst nach der Plünderung merkte, daß es keine Eide, wie sonst üblich, sondern eine Lebensbeiche war.

Der „Wettermacher“ hier unten ist entweder auf dem „Bummel“ oder er versteht sein Geschäft nicht. Als es Winter werden sollte, hatten wir das schönste Frühlingswetter, daß sogar Weinreben und Obstbäume sich irrten. Ein Pflaumenbäumchen hatte im September zwei reife süße gelbe Pflaumen. Und an einem Weinstock, einem „blac Spanisch“, sahen wir im Dezember eine grüne Traube; als nach der letzten strengen Kälte die Blätter alle abfielen, da sahen noch vier, halb ausgewachsene erfrorrene Trauben daran. Derselbe Weinstock hatte im Juli reife Trauben. Ja, noch eine „Curiosität“ hatten wir. Als ein, als Weinbaum gepflanztes Bäumchen blühte, pflückte Edwin alle Blüthen bis auf eine ab; er sagte: „Der Baum ist noch zu klein, um Frucht zu tragen.“ Die eine Blüthe ließ er sitzen, weil ich mich noch an der Blüthe erinnern sollte. Später sah man, daß der Baum eine Frucht hatte, welche auch reifte, aber keine Birne, sondern ein wohlgeschmeckender gelber Apfel war. — Und dieser Apfel war so groß, — so groß, — hm ja! So groß wie — na ja, sooo groß wie ein — ein kleiner Kicker. Aber ein Apfel war's doch.

18 Grad über Null war es hier am 4. Januar. Ein paar Tage vorher war noch alles grün im Garten, sogar die Erbsen blühten, doch jetzt ist alles erfroren; sogar das Chapatral-Gebüsch ist schwarz.

Den 12. Januar. Soeben kommt mein „Oler“ vom Mission Bay zurück, wo er mit mehreren Freunden ein paar Nächte campierte, um Red-Fish zu fangen und Austern zu holen. Austern erhielten sie auch in „Hülle“ und „Fülle“, aber Fische? Oh weh — damit sah es schlecht aus, denn es war Ebbe, und zu wenig Wasser in der Bay, um zu fischen. Doch das schlimmste war, daß auch bei dem kalten Wetter Ebbe gewesen, und in dem seichten Wasser die Fische erfroren sind, die nun dort zu hunderten herum liegen. Mein „Oler“ sagt, sie hätten sich aber trotzdem köstlich amüsiert. Und die paar gefangenen, Mulletts nach Herrn Jürgens neu erfundener „Methode“, die Fische zubereiten, behandelt, hätten ganz vorzüglich geschmeckt.

Diese Art der Zubereitung besteht darin, daß die Fische an Drähten hängend in einem hohlen Fasß solange geräuhert werden, bis sie gar sind; soll eine Delikatessse sein.

Wünsche allen ein glückliches Neues Jahr!

Emilie M. Schulze.

Am Redwood.

(Kam zu spät für letzte Nummer.)

Vor einer Woche war der Zustand des Herrn Walter Bape ein solcher, daß man die Hoffnung aufgegeben hat, und jetzt ist sein Befinden derart, daß die Pflegerin nicht mehr nöthig ist. Obwohl langjam, so ist aber völlige Genesung zu erwarten.

Am Sonntag Abend den 15. Januar hat sich der St. Pauls-Kirchenchor im Pfarrhause einer Einladung zufolge vollständig eingestellt, um der Geburtstagsfeier des Pastors beizuwohnen.

Aus Maxwell.

Unter sehr starke Theilnahme von seiten der Verwandten wie auch Freunde fand am Samstag, den 14. Januar große Hochzeit im Hause des Herrn Wm. Schroeder bei Maxwell statt. An diesem Tage nämlich reichte das „Baby“ der Schroeder-Familie, Fr. Hilda, dem Herrn Hermann Borchert die Hand zum ewigen Bunde. Als Trauzeugen fungirten: Otto Borchert, Emma Germer; Hermann Schroeder, Anna Kupferichmidt; Gustav Anton, Anna Borchert. — Darauf folgend wurden folgende Taufhandlungen vollzogen: 1) Irma Anna, Kind des Herrn Karl Braune und seiner Ehegattin Hermine, geb. Schuenemann. — 2) Erna, Emma und 3) Nora Friederika; beide, Kinder des Herrn Gustav Borchert und seiner Ehegattin Martha, geb. Braune. — 4) Wallie, Friederika, Minna, Kind des Herrn Albert Borchert und seiner Ehegattin Frieda, geb. Reiwisch. — 5) Alma, Hilda, Kind des Herrn Erwin Schroeder und seiner Ehegattin Hermine, geb. Lippe. Taufpathe waren: Willie Braune, Frau Ida Reuse, Fried. Schuenemann, Frau Anna Meyer, Frau Fried. Borchert, Frau Aug. Lippe, Andreas Borchert, Emma Braune, Meta Dolter, Hermann Borchert und Frau, Gustav Anton, Anna Borchert, Minna Bartoskewitsch, Bruno Bartoskewitsch, Rich. Bartling, Alma Lippe. — Herr Pastor Pister aus Redwood vollzog die Amtshandlungen.

Sodbrennen, Indigestion oder Magenbeschwerden beseitigt sofort Herbine. Es treibt die schlechtere Speisen aus dem Körper und kräftigt Magen und Därme. 50c bei H. V. Schumann.

Am York Creek starb am 10. Januar vormittags 11 Uhr plötzlich an innerlicher Verblutung Herr Max Starck in seinem 78. Lebensjahre. Er wurde am 19. April 1833 in Berlin geboren, wo ihm eine gute Schulbildung zu Theil wurde. Als fünfzehnjähriger junger Mann ging er zur See; im Jahre 1852 kam er mit seinem Bruder Hermann nach Texas. Zuerst arbeitete er auf der Farm des Herrn Robert Hellmann am Cibolo später fuhr er Fracht, wie so viele andere unserer Pioniere. Im Jahre 1859 verheiratete er sich mit seiner ihm überlebenden Gattin Marie, geb. Carolus. Den Bürgerkrieg machte er als conföderirter Soldat in Woods Regiment mit. Nach dem Kriege widmete er sich der Landwirtschaft und dem Bauwesen. Seine Farm bewirtschaftete er bis vor einigen Jahren. Er nahm regen Antheil am geselligen Leben und war im Jahre 1873 einer der Gründer des York Creek Gesangsvereins. Die Beerdigung fand am 11. d. Mts. unter sehr großer Theilnahme auf dem Privatfriedhofe der Familie Starck statt; Herr Pastor Jaworski leitete die Begräbnisfeier. Die trauernden Hinterbliebenen sind die betagte Gattin, vier Söhne (Hugo, Richard, Harry und Charles), vier Töchter (Frau Laura Guesfow, Frau Agnes DuMenil, Frau Lily Guesfow und Frau Selma Wraga), 22 Enkel, ein Urenkel und viele andere Verwandte und Freunde. Zwei Kinder sind dem Verstorbenen im Tode vorausgegangen.

In Wagon berechneten sich Herr Heinrich Ritter und Fr. Clara Spaeth.

In San Marcos gerieth am Freitag Joe Note mit der Hand in eine Gasolinmaschine, die sich unerwartet in Bewegung setzte.

Die Hand wurde ihm bis auf den Daumen abgequetscht.

In Kyle wurde letzten Sommer eine Wahl gehalten wegen einer Bondausgabe für Schulzwecke. Es wurde eine Stimmenmehrheit für die Bondausgabe abgegeben, aber jetzt wurde die Wahl wegen Vernachlässigung gesetzlich vorgeschriebener Formalitäten vom Generalanwalts-Departement für unzulässig erklärt. Am 11. Februar wird von neuem über die Bondausgabe abgestimmt.

Im Goforth-Bezirk in Gays County wird am 28. Januar über das „Stork Law“ abgestimmt.

In San Marcos starb am Sonntag Nachmittags Capt. James D. Storey in seinem 81. Lebensjahre.

Senator Weinert ist Vorsitzender des Senats-Comites für staatliche Strafanstalten, und Mitglied der nachfolgenden wichtigen Comiteen: Judiciary No. 1, Comite für Schulangelegenheiten, für Wege, Brücken und Fähren, für Gerichtsbezirke, für Staatsajyle, für landwirthschaftliche Angelegenheiten, für Versicherung, Statistik und Geschichte.

Herr Ed. Koch von Twin Sisters hatte neulich, als er nach Neu-Braunfels fuhr, das Unglück, ein werthvolles Pferd zu verlieren. Das Thier wurde krank, als er in Neu-Braunfels ankam, und war am nächsten Morgen todt.

Bei Fentress wurde die Leiche eines kleinen Kindes im San Marcos-Fluß gefunden.

In Staples wurde der Schultrustee Joel Lowman im Streit mit dem Lehrer Waller mit einem Messer gestochen und lebensgefährlich verwundet.

In der Nähe von Brightboro starb Frau T. J. Lay infolge von Brandwunden. Sie hatte sich beim Ankleiden zu nahe an's Feuer gestellt, so daß ihre Kleider zu brennen begannen.

Herr August Vogel von Seguin R. 3 ist nach San Antonio gezogen.

In Gays County wurden im August 1884, im September 1891, im Oktober 1824, im November 1859 und im Dezember 144 Ballen Baumwolle gegnnt; zusammen 21,872 Ballen.

Beileids-Beschlüsse.

Halle der Teutonia Loge No. 21, D. D. S.

Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, die Gattin unseres Bruders

Emil Heinemeier

so plötzlich aus diesem Leben abzurufen, so sei es

Beschlossen, daß wir dem tiefbetrauten Gatten und Kinde, welche eine liebevolle Gattin und Mutter verloren haben, hiermit unser innigstes Beileid zollen. Ferner sei es

Beschlossen, diese Beschlüsse im Protokollbuch einzutragen, in der „Neu-Braunfels Zeitung“ zu veröffentlichen und eine Abdrift den trauernden Hinterbliebenen zu übermitteln.

W. H. Link,
Alex Hofmann,
Wm. Bruemer,
Fortontown, den 24. Januar 1911.

Großes Nationales Ereigniß.

Washingtons Geburtstags-Feier. Laredo, Texas, Nuevo Laredo und Monterrey, Mexiko.

Excursions-Fahrtarten sind zu haben am 20., 21., und 22. Februar; die nach Laredo sind bis 25. Februar incl. und die nach Monterrey zehn Tage für die Rückreise gut. Sehr niedrige Fahrpreise. Rähers beim Ticket-Agenten der J. & G. R. „Baby“ — 167c.

Jury - Liste.

Februar - Termin 1911 des Distriktsgerichts von Comal County.

Grand Jury. Montag, den 6. Februar 1911, vormittags 10 Uhr.

- Willie Knepper (Honey Creek), August Wehe, Jacob Vetsch, Henry Jonas, Hermann Mittenborn, John Werh, August Scholl, Fritz Raderli, Louis Meyer, Walter Faust, R. E. Kloepper, D. R. Sand, Julius Pantermühl, Willie Steubing, Friedrich Kopp, Max Specht.

Petit Jury. Erste Woche.

Dienstag, den 7. Februar 1911, 9 Uhr vormittags.

- Emil Doepenschmidt, Edwin Schlichter, Robert Wabing, Harry Renshorn, Edwin Breiß, Henry Dicks, Chas. Bruemmer, John Witsch, Otto Bergemann, Edwin Sattler, Willie Breyte, Egon Kees, Adam Scheel, Eugen C. Scheel, J. B. Dietert, Hermann Scheel, Henry Moeller, Theodor Keminger, F. A. Schlameus, Peter Rowotny jr., Robert Schulze, Edgar Baum, Otto Plumeyer, Henry Paulus, Frank Schwab, Richard Schumann, Eugen V. Scheel, Hugo Reuje, Harz Noe, J. C. Babel, Hermann Clemens, Hermann G. Schmidt, Joseph Oberkamp, Hugo Schaefer, Gust. Starb, Hugo Medel, Fred. Kuntz, Otto Soechting, Hermann Brinkoetter, Gus. Pfeuffer.

Zweite Woche. Montag, den 13. Februar 1911, 9 Uhr vormittags.

- Edgar Rowotny, Hermann Borchers, Ivan Burkhardt, Josef Ober, Fan Busch, Walter Clemens, Franz Neugebauer, Peter Kuhn, Emil Laubach, Val. Weierle, Alex Bremer, Robert Linnaar, Theodor Schmidekind, Ed. Stieger, Ad. Brinkoetter, Ferdinand Schneider, Hy. Kompel, Ed. Rhode, C. W. Mueller, Albert Hofe, Ad. Rittmann, Willie Bergemann, M. T. Wuensch, Emi Meyer, Vy. Stahl, Howard Pfeuffer, Adolph Vetsch, Hy. Kuff, Chas. Crawford, Emil Koechrig, A. F. Dedek, Hy. Salge, Chas. Schulze, Ernst Kuelte, Ferdinand Spring, Paul Warbach, Hermann Koeffing, Ferdinand Venter, Chas. Koeffing, Hermann Schaubert.

Dritte Woche. Montag, den 20. Februar 1911, 9 Uhr vormittags.

- A. C. Schneider, Fritz Behnen, Richard Voep, August Reuje jr., Wm. Venz, Chas. Voh, Wm. Scherffeger, Henry Orth, Hy. Pantermühl (Sattler), Leopold Vape, Albert Bartels, Willie Reichold, George Schaefer, Hermann Bartels, Max Altgelt, Henry Kabe, Wm. Abel, Josef Rathmann, Otto Reeh, Ad. Beckmann, Otto Baetge, Albert Ludwig, Carl Kutscher, Otto Meurin, Gus. Rolte, Chas. Leesch, George Porter, Ed. Naegelin jr., C. F. Ludwig, R. H. Volch, August Schaefer, Hugo Stratemann, Chas. Richter, Hermann Rheinlander, Gustav Reinarz, August Grofse, Bernhard Borchers.

Ende des Winters beschwerden. Für Viele ist Winter eine beschwerliche Jahreszeit. Erfrorene Hände und Fingern, zerplatzene Schuhe und Lippen, Frostbeulen und Ausschlag, rote und rauhe Haut beweisen dies. Aber solche Leiden stehen vor Bucklers Arnica-Salbe. Eine Probe überzeugt. Das beste Mittel für Brand- und Schnittwunden, Geschwüre, Hämorrhoiden, Ausschlag, Quetschungen, Ekzema und Verrenkungen. Nur 25c. bei B. C. Voelcker & Son.

Montenegrinische Gesetze.

In der „Roma Litteraria“ berichtet Domenico Ciampoli über das im Jahre 1855 vom Fürsten Danilo eingeführte montenegrinische Gesetzbuch, um zu beweisen, daß Sitten, Gebräuche, Familien und Regierung eines Volkes, dem solche Direktiven gegeben werden, ein eigenartig kriegerisches und poetisches Ganzes werden müssen, ein etwas, für das die Westeuro-

päer kaum das richtige Verständnis haben können. Wir lassen hier einige Paragraphen jenes Gesetzbuches folgen: Paragraph 18. Wenn in Kriegszeiten ein Montenegro oder eine ganze Ortshaus oder ein ganzer Bezirk sich weigern, gegen den gemeinsamen Feind zu ziehen, sollen diese feigen und um das Schicksal des Vaterlandes nicht besorgten Menschen entworfen werden; sie sollen in Montenegro keine Ehren mehr genießen dürfen und gezwungen werden, eine Frauenschürze zu tragen, damit man wisse, daß sie kein Mannesherz in der Brust haben.“ Paragraph 60. Wer sich weigert, Steuern, die zu allgemeinem Nutzen erhoben werden, zu zahlen, soll bestraft werden wie der Vaterlandsverräter bestraft wird.“

Paragraph 69. Wer eine Frau, deren Mann noch lebt, verführt oder ein Mädchen, das ihm nicht vom Vater oder der Mutter zugesprochen wird, entführt, soll als Uebelthäter und Kindesdräber bestraft werden; es soll ihm nicht mehr gestattet sein, in unserem Lande zu wohnen; seine Güter sollen eingezogen und veräußert werden, wie die eines Mannes, der mit Absicht einen Menschen tötet.“ Paragraph 73. Wenn eine Frau einen Anschlag gegen das Leben ihres Mannes macht oder den Mann zu Tode bringt, soll sie zum Tode verurteilt werden wie jeder Mörder; sie soll aber nicht mit den Waffen hingerichtet werden, da die Waffen nur gegen den gebrauch werden dürfen, der selbst Waffen trägt und sich verteidigen kann.“

Gute Neuigkeiten.

Viele Neu-Braunfelder haben sie gehört und Vortheil davon gehabt.

„Gute Neuigkeiten verbreiten sich schnell.“ und tausende mit Rücken- und Brustschmerzen geplagte Neu-Braunfelder freuen sich, daß prompte Hilfe erreichbar ist. Mancher schwache, lahme, schmerzende Rücken ist wieder gut, dank Doans Nierenpillen. Diese Bürger verdanken ihre gute Erfahrung mit diesem alten Quaker-Heilmittel. Hier ist ein lebenswerthes Beispiel: Fritz A. Maier, San Antonio Str. Neu-Braunfeld, sagt: „Lange Zeit hatte ich Rücken- und Brustschmerzen und war so schwach, daß ich immer sitzen wollte. Ich hatte Kopf- und Nieren-schmerzen, aber direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Boyne Ave., Chicago, Ill.“

Seltene Gesangspädagogen.

Die jungen Gesangsbesessenen, die in Mailand, dem Centrum italienischer Gesangspädagogik, Rath und Hilfe suchen, können dort nicht selten wunderliche Verfahren kennen lernen, mit denen sinnige Meister ihre Schüler auf den Weg Caruso's oder der Patti zu bringen suchen. In der „Lombardia“ erzählt Romeo Carvati von einem seltenen Gesangspädagogen, der ein besonderes Instrument erfunden hatte, um bei den Schülern die ideale Tonbildung zu erzielen. Das Instrument bestand aus einem Dreieck, dessen Ränder gezahnt waren wie die Klinge einer Säge; der Unglückliche, der Stunden nach ihm, mußte beim Singen das Martinstroment zwischen Gäumen und Unterkiefer klemmen und so den Gesang produzieren. Ein anderer Maestro hatte ein sinnreiches Verfahren erfunden, das dazu diente, die Lungentkraft zu prüfen. Bei einem Antiquar kaufte er ein altes lateinisches Werk, 24 Stück große Quartbände, jedes Buch wog 6 Pfund. Der Gesangsbesessene mußte sich auf einen Divan legen; am Klavier gab der Lehrer dann einen Ton an. Darauf legte er dem ausgereckten Schüler zunächst drei Bände des vielerprobten Werkes auf die

Magengegend und erhöhte dann die Last bis zu zehn Bänden. Wer dann noch einen Ton hervorbrachte, war es auch nur ein qualvolles Schnarren, der befah gesunde Lungen. Ein anderer ließ stets vor einer entzündeten Kerze singen; das Pianissimo war erst dann mustergültig, wenn der Athem so schwach ging, daß das Kerzenlicht nicht mehr flackerte. Ein Viertes befah in seinem Hause einen außerordentlich langen Corridor. Er ließ seine Schüler diesen Corridor auf und ab gehen und dabei einen hohen Ton halten. Wer nur drei Corridordängen lang den Ton hielt, war ein mittelmäßiger Schüler, wer sechs aus hielt, ein guter. Eines Tages erzählte der Maestro strahlend, er habe jetzt einen Schüler, der ein natürliches hohes C von acht Corridordängen habe. Ein anderer empfing seine neuen Schüler in einem dunklen Gemache, und die Hand auf das Evangelium gelegt, mußten sie schwören, niemals die geheime Gesangsmethode des Lehrers zu verrathen. Als Gegenleistung stellt er den Schülern anheim, sich nach freier Wahl zu entscheiden, ob sie nun Tenor, Bariton oder Bass werden wollten. Er garantiert jeden Erfolg.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in einer Familie, wo Jorni's Alpenkräuter das Hausmittel ist. Er befreit die Ureinwohner aus dem System, macht neues, reiches, rothes Blut und erzeugt feste Knochen und Muskeln. Aus reinen Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, eignet er sich ganz besonders für Kinder und Personen von zarter Konstitution. Kurz, er ist ein Hausmittel im vollen Sinne des Wortes und sollte in jeder Familie vorgefunden werden. Er ist angenehm einzunehmen und enthält nur solche Bestandtheile, welches nur Gutes thun. Er hat hunderte Fälle kurirt, welche von den Aerzten als hoffnungslos betrachtet wurden, als die gewöhnliche Behandlung veriaht hatte. Kein Kranker, ganz gleich, wie hoffnungslos, oder wie veraltet sein Leiden auch sein mag, sollte an einer Heilung zweifeln. Alpenkräuter wird ihm Hoffnung einflößen. Er ist zeiterprobt und zeitbewährt durch seinen über hundert Jahre langen Gebrauch. Er ist keine Patent- oder Apotheker-Rediglin. Nur auf einem Wege kann man ihn sich verschaffen, und zwar durch Spezialagenten, oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Boyne Ave., Chicago, Ill.

In der letzten Nummer berichteten wir, daß Ackerbau Comissär Rene in Seguin ein Farmer's Institut organisierte. Als Mitglieder schlossen sich an die Herren Sam Reel, Geo. Abger, A. D. Meyers, Carl Ventnagel, F. C. Weimer, E. H. Hermann, Otto Pfullmann, Alwin Dardorth, R. J. Glaeser, August Thormeyer, Hy. Engelke, Albert Kroeische, Rudolph Zipp, Hermann Ventnagel, Ernst Puls, Fred Verbolt, Theodor Ziemann, Alf. Hartmann, Phil. Stangenberger, Chas. Vaechelin, R. McKinnon, W. Stedel-meyer, F. C. Ventnagel, C. W. Krueger, Julian Stapper, August Engelke, Alwin Glenewinkel, Robert Stangenberger, Robert Engelke, J. H. Hermann, E. H. Blumberg, C. E. Wright, J. Ulrich, E. J. Wolf, Walter Behrendt und B. Glenewinkel.

Herr Albert Schmoedel von Marion hat sich ein Automobil angeschafft. Ein gutes Hustenmittel ist Ballard's Horehound Syrup. Heilt die Lunge und befreit den Keiz. 25c, 50c und \$1 die Flasche, bei B. W. Schumann. Französisch. Der Parvener K. weilt mit seiner Gattin im Spielsaal in Monte Carlo. Beide besleikigen sich, ein aristokratisches und gebildeten Eindruck zu machen. Beim Herantreten an den ersten Roulette-Tisch sieht Herr K. 500 Franken, die er sogleich verliert. Betroffen ruft er vor sich hin: „Schrecklicher Anfang!“ worauf die Gattin, die Vornette vornehm an die Augen hehend, laut die Worte ausstößt: „Anfang terrible!“

Ein Praktikus. Sie (sehr nervös): „Ach ich bin heute Abend gar nicht „Ich selbst!“ Er (geht zur Thür und setzt den Hut an). Sie: „Du willst doch nicht etwa fortgehen?“ Er: „Du bist nicht „Du selbst!“ Schön! Es geht aber gegen meine Grundzüge, den Abend bei einer

Anderen zu verbringen, darum gehe ich lieber zum „Goldnen Bären — Skat spielen!“ Ein waschechter Berliner. „Sind Sie geborener Berliner?“ „Als wie ich, — na nu nee nicht! Floobten Sie valeicht een unje-obr'ner?“

Neuer Dienst.

Wissen Sie, daß Sie ein Telegramm durch Ihr eigenes Telephon bestellen können (entweder vorausbezahlt, oder zahlbar vom Empfänger), zu irgend einer Zeit, Tag oder Nacht, Sonntags oder Feiertags, indem Sie von der Centralstation Verbindung mit „Western Union“ verlangen? Sollte die Telegraph Office Ihres Ortes geschlossen sein, so erhalten Sie Verbindung mit einer die ganze Nacht offenen Western Union Office in einer benachbarten Stadt. Solchen Falles müssen Sie, bei vorausbezahlten Telegrammen, die Telephongebühr sowohl wie das Telegramm bezahlen. Wird ein Telegramm „zahlbar vom Empfänger“ aufgegeben, so müssen Sie für Zahlung beider Gebühren gutsehen, falls der Empfänger die Zahlung verweigern sollte.

Die „Western Union Telegraph Company“ und die „Southwestern Telegraph & Telephone Company“ vergrößern das Gebiet der Nützlichkeit des Traktverkehres und werden, um dieses zu ermöglichen, Ihre werthe Kundschafschützen.

The Southwestern Telegraph & Telephone Company.

Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Gesichtlichkeit bedürftiger Leute getrost haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie Jorni's Alpenkräuter. Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer. DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 19-25 So. Boyne Ave., CHICAGO, ILL.

Comal Springs Nursery.

Unser großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cent Briefmarken versandt. Er enthält alles, was in einer erstklassigen Baum-schule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Heben, Blumen samen u. s. w., was im Süden gedeiht. Versucht Locke's New Triumph Tomato, Locke's New Ideal Cucumber und pflanzt Mexican June Corn und Johnson Gold Coin Corn, die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig, wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.

Comal Springs Nursery. Otto Locke, Eigenthümer, Neu-Braunfeld, Texas.

Freie Ablieferung wird irgendwo in der Stadt gemacht werden.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza. Neu-Braunfeld, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien. In allen erdenklichen Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Ad. Hartmann,

Nachfolger von B. Dreiß & Co. Leihstall und Transport-Geschäft. Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge. Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf: altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Dr. A. Garwood. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & O. N. Bahnhofs. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Landas Haus in der Mühlen-Straße. Wer mich durch den „Neuen Phönix“ zu erreichen wünscht rufe B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielestein, Zahnarzt.

Office in Voelckers Gebäude. Telephon: Office. 28-2. Wohnung, 28-3.

E. W. Henje, Thierarzt und Thier-Zahnarzt

Office in Schumanns Apotheke, Telephon 18, 3 Rings. Der man rufe mich direkt in meiner Wohnung auf, Telephon 96, 3 Rings.

Dr. A. H. Noster, Praktischer Arzt.

Office und Wohnung, Seguin-Straße nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfeld, Texas.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfeld, Texas.

Zu verkaufen: Land, Holz und Häuser.

Chas. Borchers, Neu-Braunfeld.

Ankunft und Abgang der Post.

Von 1ten Juli 1910 an. Von Neu Braunfeld über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfeld um 4 Uhr nachmittags. Von Neu Braunfeld über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfeld um 5 Uhr nachmittags. Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfeld um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die- ser Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der S. & O. N. Bahn:

Table with columns for direction (Nach Süden, Nach Norden) and departure times for various train numbers (No. 5, 7, 9, 10, 8, 4, 6).

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfeld:

Table with columns for direction (Nach Süden, Nach Norden) and departure times for various train numbers (No. 9, 241, 15, 7, 10, 16, 242, 8).

Totales.

In Neu-Braunfels im Hause ihres Schwiegervaters Herrn Julius Schwandt starb am Donnerstag, den 19. Jan. Frau Johanne Rahe, geb. Schulze. Die Dahingewesene, die bis in ihr hohes Alter hinein über einen guten Gesundheitszustand verfügte, aber zuletzt auch den Altersgebrechen erlag, erreichte das selten hohe Alter von 81 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen. — Das Licht der Welt erblickte die Verbliebene am 7. August 1829 im Amt Dehrtinghausen, Fürstenthum Lippe. Nachdem sie noch in der alten Heimat die Jugendjahre verlebte hatte und zur Jungfrau herangewachsen war, wanderte sie im Jahre 1853 nach Texas aus, woselbst ihr liebe Verwandte warteten. Am 4. März des darauffolgenden Jahres reichte sie Johann ihre Hand für's Leben Herrn Friedrich Rahe, mit dem es ihr vergönnt war, 56 Jahre Freud und Leid reichlich zu theilen. Vor sechs Jahren feierte sie mit ihrem Gatten im engeren Verwandtschaftskreise die goldene Hochzeit, welche Feier gewiß einen lieblichen Klang über den Lebensabend der beiden Gatten ausbreitete. Ihrer Ehe entsprossen 8 Kinder, von denen ihr Sohn Hermann im Alter von 18 Jahren und ihre Tochter, Frau Louise Koebig, im Alter von 27 Jahren der geliebten Mutter in die Ewigkeit vorausgingen. Die zahlreiche Theilnahme an ihrer Begräbnisfeier, die am Freitag, den 20. Januar, auf dem Comalhäbter Friedhofe stattfand, zeigte so recht, in welcher hohen Ansehen die theure Verstorbene stand. Ihr Hinscheiden wird tief betrauert von dem Gatten, zwei Söhnen (Heinrich und Friedrich Rahe), vier Töchtern (Frau August Koery, Frau John Halm, Frau Harry Edward, Frau Julius Schwandt), vier Schwiegervätern, einer Schwiegermutter, einer Schwägerin (Herrn und Frau Heinrich Henke) nebst zahlreichen Verwandten und Bekannten.

Das neue Jahr wirft trübe Schatten voraus. Ist doch bereits in unserer Umgegend nun das vierte Opfer, alle noch fast in der Blüthe der Jahre stehend, vom unerbittlichen Tod hinweggerafft worden. Diesmal galt es Frau Ida Heinemeyer, geb. Tausch, welche am Montag, den 23. Januar, am Herzschlag unerwartet schnell dahinstarb. Die Entschlafene wurde geboren am 17. Januar 1873 in Comal County. Nachdem sie zur Jungfrau herangewachsen war, verheiratete sie sich am 30. März 1895 mit Herrn Emil Heinemeyer. Der glücklichen, aber nach menschlichem Ermessen allzu kurzen Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen jedoch vier an der Schwelle ihres Lebens im Tode dahinstarben. Sie brachte ihre Wallfahrt auf 38 Jahre und 6 Tage. Ihr frühes Ableben wird tief betrauert von ihrem Gatten, einem Töchterchen von sechs Jahren, der Mutter (Frau Mina Tausch), dem Schwiegervater, einer Schwester (Frau S. Homeier), zwei Schwägerinnen, drei Schwägerinnen und zahlreichen Verwandten und Bekannten. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Dienstag den 24. Januar unter zahlreicher Theilnahme auf dem Hörtontowner Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei sich auch die Teutonia Loge der Hermannsöhne in corpore betheiligte.

In die Anzeige des Herrn C. A. Ludwig im Kalender hat sich bei der Angabe der Straße ein Fehler eingeschlichen. Herrn Ludwig's Geschäft befindet sich, wie allgemein bekannt, an der Ecke der Seguin- und Kirchen-Straße. — Als ebenso bekannt dürfen wir voraussetzen, daß das im Kalender

angezeigte Geschäft der Herren Gerlich, Schulz & Co. sich in Schertz, Texas, befindet.

Teamregeln im Social Club am Dienstag Abend:

Conring	234
Sands	306-72
Conring	290-5
Sands	285
Scholl	276-18
Wagenführ	258
Scholl	309
Wagenführ	320-11

Reiniger 15 gew. 9 verfl.
Kauf 15 " 9 "
Scholl 13 " 10 "
Wagenführ 12 " 12 "
Conring 12 " 12 "
Tolle 10 " 14 "
Sands 7 " 17 "

Nächsten Dienstag Abend: Tolle gegen Conring, Scholl gegen Kauf.

Eine „musikalische Extravaganza“ sollte Jeder einmal besuchen, besonders, wenn sie von heimischem Talent aufgeführt wird, wie die am 4. Februar im Opernhause. Siehe Anzeige.

Teamregeln auf der Comalhäbter Bahn am 19. Januar.

Rickner	274
Oberkamp	299-25
Rickner	333-98
Oberkamp	235
Linnary	278
Streuer	285-7
Linnary	237
Streuer	297-60

Rickner 6 gew. 10 verfl.
Dirks 8 " 6 "
Moeller 8 " 6 "
Linnary 4 " 12 "
Streuer 12 " 4 "
Nowotny 5 " 9 "
Oberkamp 8 " 4 "

County Clerk F. Tausch hat Heirathscheine ausgestellt für Carl Otto Gutierrez und Celia Cortez, und für Encarnacion Diaz und Senora Josefa Garza.

Der Orden der Hermannsöhne und der Deutschamerikanische Nationalverband machen sich Förderung der deutschen Sprache zur besonderen Aufgabe. Jedes Mitglied dieser Vereinigungen und jeder andere Freund der deutschen Sprache sollte versuchen, der deutschen Theatervorstellung des Studentenvereins „Germania“ am 1. Februar einen möglichst zahlreichen Besuch zu verschaffen. Diese jungen Leute verwenden ihre knapp bemessenen Nußstunden darauf, die deutsche Sprache an der höchsten Lehranstalt unseres Staates in jeder Weise zu pflegen und versuchen durch diese Theatervorstellungen Mittel für die Vergrößerung der deutschen Bibliothek ihres Vereins zu bekommen. Es ist dies ein höchst löbliches Unternehmen, das besonders in Neu-Braunfels große Anerkennung und Ermutigung finden sollte. Außerdem können die Besucher angenehme Unterhaltung erwarten. Wer herzlich lachen und einen guten Zweck fördern will, der besuche diese Vorstellung am 1. Februar.

Am Mittwoch Morgen hatten ungefähr 250 Steuerzahler in Comal County ihre County- und Staatskopfsteuer noch nicht bezahlt. Es ist anzunehmen, daß die meisten vor Ende der Woche dieser Verpflichtung nachkommen werden.

Der Gemischte Chor Concordia veranstaltete am Montag Abend zu Ehren seines allgemein verehrten Dirigenten Herrn St. Haebig im Opernhause eine Festlichkeit, bei welcher passende Reden und hübsche Vorträge gehalten wurden und fleißig gesungen wurde, und die einen wunderschönen Verlauf nahm.

Die neuen Beamten und Direktoren des „New Braunfels Club“ sind: H. C. Seale, Präsident; Dr. L. G. Willie, Vice-Präsident; J. E. Reed, Sekretär; Ed. von Voelcker, Schatzmeister; Harry Wagenführ, Ernst Tittel, Emil Fischer, C. A. Zahn, U. S. Pfeuffer, H. V. Wagenführ und Otto Heilig, Direktoren.

Der Schulrath hat beschlossen, die Ausstattung unserer Schule durch schöne Relieftafeln zu bereichern, die besonders beim Unterricht in der physischen Geographie und in der Geschichte sich als sehr nützlich erweisen werden.

Samstag, den 28. Januar veranstaltet der Gesangsverein „Echo“ unter Mitwirkung von Herrn Robert Kimmels Orchester im Opernhause ein Concert, dessen Programm an anderer Stelle erscheint und das kein Freund der Musik und des Gesanges verkümmern sollte. Die vom „Echo“ veranstalteten Concerte haben sich stets großer Beliebtheit erfreut und diese verdient, und das am Samstag Abend wird hierin keine Ausnahme bilden.

Das Ende davon bedeutet, daß alle Leute, die noch diesen Monat echte Bargains wünschen, jetzt vorsprechen müssen. E. L. Band & Fischer.

Werde Clipper, sowie alle die verschiedenen Helle dazu, laßt man am billigsten bei Louis Henne Co.

Pfeuffer-Holm Co. erhalten jetzt täglich Sendungen von Frühjahrs-Kleiderzeugen, Damen- und Kinderwäsche, Damentajlen, Röcken, fertigen Kleidern u. s. w.

Die große Schlacht für oder gegen Prohibition findet am 22. Juli 1911 statt. Zahlt eure Kopfsteuer und seid kampfbereit! (Adv.)

Zuckerrohr- und Milletsamen. Giergezeugen, garantiert frei von Johnson-Gras, bei Faust & Co. 14c

Shuhe, Strümpfe, u. s. w. Herrensocken zu 5c das Paar, Kinderstrümpfe zu 5c das Paar. Taschentücher, Hosenträger, alles wie gewünscht, nur billiger. E. L. Band & Fischer.

Gereinigtes Baumwollsamendel zum Kochen. Ist besser als Schweineschmalz und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Nur noch 5 Tage, sich das Stimmrecht zu sichern. Bezahlt eure Kopfsteuer. (Adv.) 14c

Zu verkaufen. Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahl- und Sägemühle, auch Saathäfer Futterzorn, Futtermittel und Kanjas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, die Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Wasserleitungsröhren in allen Größen bekommt man immer am besten bei Louis Henne Co. 16c

Plant-Kartoffeln. Die Sorten, die hier an Hand sind, sind Cobler, Early Rose, Early Triumph, Early Ohio. Geschäftslente, die sich nicht vorgelesen haben, können hier vortheilhaft kaufen. E. L. Band & Fischer.

Casaday Attachment Middleburster bei Gruene Bros.

Leute, welche Land zu kaufen wünschen, sollten sich an Emil Locke, 713 Gibbs Bldg., San Antonio wenden. Die Dilworth Ranch nicht weit von Skidmore und die Kofernot Ranch in Jackson und Lavaca Counties sind jetzt vermessen und werden von Herrn Locke in beliebigen Stücken verkauft. In Neu-Braunfels kann man Auskunft von John Warbach, Ad. Holz und S. D. Gruene betreffs dieser Ländereien erhalten.

Casaday Sulky-Reitpflüge bei Gruene Bros.

Eine große Sendung Schuhe für Frühjahr und Sommer angekommen bei Pfeuffer-Holm Co.

Wer tapezieren will, findet hier den Stoff zu dem niedrigsten Preise. Gute Stoffe zu 4c, 5c, 6c, u. s. w. E. L. Band & Fischer.

Dr. Hilgärtner wird nächsten Sonntag, den 29. Januar in Richters Apotheke sein.

Verliert das Stimmrecht nicht durch eure eigene Nachlässigkeit, sondern zahlt eure Kopfsteuer! (Adv.)

Hier gegogene Zuckerohr- und Millet-Samen absolut frei von Johnson-Gras bei Faust & Co.

Die größte Auswahl in Sattel- und Reit- u. s. w. bei E. Heidemeyer.

Soeben erhalten, eine Casaday's Ackergeräthschaften bei Gruene Bros.

Bereitet euch für den großen Kampf im Juli vor durch Zahlung eurer Kopfsteuer vor dem 1. Februar! (Adv.) 14c

Wenn man hiergeernteten Zuckerohr- und Millet-Samen kauft ist man sicher, das kein Johnson-Gras-Samen darin ist, holt euch welches, so lang wie er anhält bei Faust & Co. 14c

Wer hier einleht, findet Waare genau wie er sie wünscht. Jetzt ist die Zeit zu kaufen. E. L. Band & Fischer.

Besucht unsere verschiedenen Muster von Draht-Hezzen; es bezahlt sich. Louis Henne Co. 16c

Dr. Peter Fahrney's Alpenruder Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Die größte Auswahl in Duggles ist bei E. Heidemeyer. 16c

Bruno E. Voelcker Edwin V. Voelcker, Ph. D.

B. E. Voelcker & Son

halten immer die besten

Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten, Postkarten, Kodaks und films.

Neu-Braunfels, Texas.

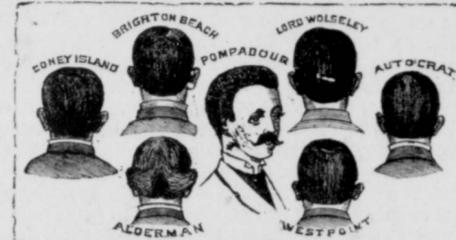
Wohnung, Phone 36.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Dedon-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.



Notiz: Seht was der Pete thut!
Vom 1. Dezember 1910 an werde ich die folgenden Preise haben:
Haarschnitten 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c, Massage 35c, Haar-Touche 10c, Rasirmesser-Abstreifen 25c, beige und tolle Wäder 25c.

Walter Wagenführ.

Wenn das Unerwartete passiert
und ihr Auto schnell reparirt werden muß, so vergesst nicht, daß
W. H. Gerlich's Automobil-Station
für solche Arbeit besonders gut eingerichtet ist. Gründliche Kenntniß des Automobils und erprobte mechanische Geschicklichkeit stehen uns dabei zu Diensten, und wir garantiren, daß die von uns geleistete Arbeit die allerbeste ist und Sie vollkommen befriedigen wird.

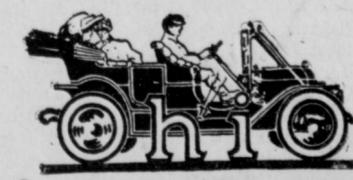
Gerlich Auto & Cycle Co.

Phone 61. Neu-Braunfels.

Riverside Terrace.

Der schönste neueröffnete Theil in Neu-Braunfels.
Lots \$100.00 und aufwärts.
Baar oder in monatlichen Ratenzahlungen.
Die prachtvolle und überaus gesunde Lage der Riverside Terrace Addition macht den Ankauf dieser Lots — sei es für Speculation oder für die Anlage eines Heimes — eine höchst wünschenswerthe Anlage.
Der Werth dieser Lots wird in kürzester Zeit steigen, darum sollte man diese Gelegenheit benutzen, solange die Preise noch niedrig sind.
Wir sind jederzeit bereit, das Property zu zeigen.

Wm. Karbach, jun.,
General-Agent.



Die „Car der Qualität“

vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von
Ad. F. Moeller,
Agent für Südwest-Texas.

onzert
10
Rob. Kimmels
Waldfischweide
Waldfischweide
er, Herr Wm.
Stelka Lucas
G. Wittenberg
Stelka Lucas
Orchester
H. Wertheim
Orchester
Hittendorff
Johelcamp
Berthheim
Johelcamp
Stelka Lucas
ke Besucher.
freundlichkeit
m. t. e.
a!
a,
Späßen
it.
Lots
Die besten Lots.
Lots
ofo
zu
die
ach
ph 194 v c

Ein interessantes Document.

(Als Herr Joseph Willmann noch auf dem Lande wohnte, fand er das nachfolgend abgedruckte Schreiben, das seitdem verlegt war und erst kürzlich wieder gefunden wurde. Das Schreiben erklärt sich selbst.)

Bürgermeisteramt Braunsfels.

Braunsfels, den 17. Mai 1895. Zu dem Jubiläum der Tochterstadt sendet die Mutterstadt die herzlichsten Glückwünsche. Leider treffen die Wünsche, da der Tag des Festes hier nicht genau bekannt war, verspätet ein. Sie sind aber trotzdem ebenso gut gemeint, als wenn sie rechtzeitig abgegangen wären, und sie werden dort hoffentlich ebenso aufgefaßt werden.

Die Stadt-Verordneten-Versammlung dahier hat beschlossen, Neu-Braunsfels eine Photographie von Alt-Braunsfels zu senden. Aus dem beiliegenden Bild ist zu ersehen, daß das Schloß des altherwürdigen Geschlechtes der Fürsten zu Solms-Braunsfels, wenn auch schon viele Jahrhunderte alt, so doch einen prächtigen Eindruck macht. Es hat eine große Geschichte hinter sich, monatlich aus dem dreißigjährigen Kriege kann es berichten. Die alte Linde, welche vor dem Schloßportale steht, wenn sie erzählen könnte, sie würde noch von den Beschlagern der Landsknechte erzählen. Am 14. Mai 1887 war der Kronprinz Friedrich Wilhelm, namentlich der Kaiser Friedrich, der Gast des Fächelhäuses. Es interessiert die dortigen Bewohner jedenfalls, zu hören, was die hier geführte Chronik von dem Besuche des hohen Gastes erzählt:

Am 14. Mai 1887 hatte die Stadt Braunsfels die Freude, Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit, den Kronprinzen Friedrich Wilhelm in ihren Mauern zu sehen. Er traf von Bad Ems, wo er zur Heilung eines Halsleidens während einiger Wochen gewesen ist, mit dem Zuge zwischen 12 und 1 Uhr auf der Station Braunsfels ein; empfing von Seiner Durchlaucht dem Prinzen Hermann zu Solms-Braunsfels, der seinen abwesenden Bruder, den Fürsten Georg zu Solms-Braunsfels vertrat, sowie dem Herrn Landrath von Tieschowitz. Bürgermeister Weber war ebenfalls anwesend, aber nicht zum Empfange, da der Kronprinz incoognito reiste und sich jeglichen Empfang verbot. Er hatte, sondern um die polizeilichen Anordnungen zu überwachen und um den hohen Herrn bis in's Schloß zu begleiten. Im Schloß besichtigte derselbe alle Sehenswürdigkeiten und sprach sich sehr anerkennend über den schönen Schloßbau, die bedeutenden Kunstschätze, welche derselbe birgt, und über die schöne Lage von Braunsfels aus. Nach der Besichtigung, die sich auch auf das Innere der Kirche erstreckte, machte der hohe Herr eine kurze Spazierfahrt in den kleinen Thiergarten und begab sich alsdann im Schloß zur Tafel, zu der alle die Herren zugezogen wurden, die bei der Besichtigung des Schloßes und der Kirche erklärend mitgewirkt hatten, zunächst der Fürstliche Kammerath Binkel, sodann der Pfarrer Almenroeder zu Oberpfalz und endlich der Oberpfarrer Nebensburg zu Braunsfels. Außerdem nahmen Theil die Prinzen Hermann und Albrecht zu Solms-Braunsfels und Landrath von Tieschowitz zu Weylar. Nach aufgehobener Tafel begab sich der Bürgermeister Weber wieder in's Schloß, um Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit bis an den Bahnhof zu begleiten und die polizeiliche Oberaufsicht zu führen. Im Schloßhofe wurde der Bürgermeister von dem Prinzen Hermann zu Solms-Braunsfels dem Kronprinzen vorgestellt und letzterer sagte alsdann dem Bürgermeister, indem er ihm die Hand reichte: Was sagen Sie dazu, Herr Bürgermeister, daß ich noch nicht in dem schönen Braunsfels gewesen bin? Es hat mir außerordentlich gut hier gefallen und ich werde wieder kommen! Nach-

dem der Bürgermeister seinen Dank für den Besuch von Braunsfels ausgesprochen und seine Freude zu erkennen gegeben hatte, daß es Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit gut hier gefallen habe, stieg derselbe mit dem Prinzen Hermann in den wartenden Wagen ein und fort ging es nach dem Bahnhof Braunsfels, von wo der Zug um 6 1/2 Uhr Nachmittags abfuhr.

Sowohl auf dem Hin- wie auf dem Rückwege wurde der hohe Herr von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt. Auf dem Rückwege hatten sich die Kriegervereine von Braunsfels und Umgegend, die Schulkinder u. s. w. im Herrngarten, der Kriegerverein zu Leum am Bahnhof Braunsfels aufgestellt. Der hohe Herr konnte sich leider mit den Mitgliedern der Vereine nicht unterhalten, einmal weil keine Zeit dazu vorhanden war, und sodann, weil Er in Folge eines Halsleidens heißer gewesen ist.

Braunsfels, das prächtig geschmückt ist, wird den hohen Besuch nie vergessen.

Wie schon früher berichtet, war am 14. Mai 1887 der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm der Gast des Fürsten Solms-Braunsfels. Obwohl der hohe Herr an dem Tage schon recht heißer gewesen ist, so glaubte doch Niemand, daß sich aus dem für einfach gehaltenen Halsleiden der Kehlkopfentzündung entwickeln würde, dem er erliegen ist. Am Tage nach der Anwesenheit des Kronprinzen in Braunsfels, also am 15. Mai 1887, haben die Aerzte zu Berlin das Vorhandensein des Krebses festgestellt. Mit bewunderungswürdiger Geduld ertrug der hohe Herr 13 Monat lang das heimatliche Leiden, bis er von ihm durch den Tod erlöst worden ist.

Da der Kronprinz sonach wohl zu Braunsfels den letzten schönen und besorgnisfreien Tag seines Lebens verlebte hat, so traten in demselben Jahre noch auf Anregung Seiner Durchlaucht des Fürsten Georg zu Solms-Braunsfels Vertreter aus allen Gemeinden des Solms'schen Landes, denen der hohe Besuch gegolten, zusammen, um zu besprechen, ob es nicht zweckmäßig sei, in besonderer Erinnerung an den Besuch hier ein Denkmal zu errichten. In der Sitzung vom 28. Oktober 1888 unter dem Vorsitze des Fürsten Georg zu Solms-Braunsfels ist die Idee ihrer Verwirklichung näher gerückt worden, indem einstimmig beschlossen wurde, im Schloßgarten zu Braunsfels ein Denkmal zu errichten. Man wählte ein Brustbild des Kronprinzen, nachmaligen Kaisers, aus Erz, von dem Bildhauer Reinhold Begas zu Berlin, auf welchem er mit vorzüglicher Ähnlichkeit in Kürassier-Uniform dargestellt ist. In dem edlen Ausdruck des Bildes spiegelt sich die heldenhafte Erscheinung des verewigten Kaisers ab, die ihm einst alle Herzen gewann. Das Brustbild sollte seine Aufstellung finden in einem gothischen Aufbau von Sandstein und schwedischem Granit.

Nach diesen Vorschlägen ist das Denkmal thatächlich zur Ausführung gelangt, nachdem der Fürst zu Solms-Braunsfels die schriftliche Erklärung abgegeben hatte, daß der Schloßgarten bis zum Denkmal dem Publikum zu jeder Zeit zugänglich sei. Die Kosten wurden gedeckt durch Beiträge des Fürsten zu Solms-Braunsfels, den Gemeinden des Solms'schen Landes und deren Bewohner. Die Stadt Braunsfels hat 500 M., die Landbürgermeisterei Braunsfels 434,78 M. gezeichnet, abgesehen von den freiwilligen Beiträgen deren Bewohner. Der Beitrag der Stadt erscheint auf den ersten Blick hoch; wenn jedoch erwogen wird, daß der Herrngarten bis zum Denkmal nicht mehr geschlossen werden kann, daß er daher dem Publikum zu jeder Zeit zugänglich ist, so ist dieser Vortheil nicht zu theuer erkaufte.

Die Einweihung des Denkmals fand am Jahrestage der Anwesenheit des Kronprinzen in Braunsfels, 2 Jahre nach derselben, am 14. Mai 1889 in überaus feierlicher

Weise statt. Seine Durchlaucht, der Fürst Georg zu Solms-Braunsfels, welcher mit seiner Tochter der Prinzessin Maria, und seinem Bruder Hermann zugegen war, eröffnete die Feier durch eine kurze, den Zweck der Denkmal-Errichtung hervorhebende Ansprache, die mit einem Hoch auf den regierenden Kaiser und König Wilhelm II. schloß. General-Superintendent Dr. Baur zu Coblenz hielt darauf die Weiberede, der sich der Gesang des Lehrergesangsvereins anschloß. Darauf desilrten die Mitglieder der Kriegervereine, der freiwilligen Feuerwehr und die Schulkinder an dem Denkmal vorbei.

In den ersten Tagen und Wochen nach der Einweihung ist das Denkmal von auswärtigem Publikum zum Zwecke der Besichtigung viel umlagert worden.

Wir Braunsfeller freuen uns darüber, daß Neu-Braunsfels sich mächtig empor gearbeitet hat und sind ohne Reue, daß die Mutterstadt von der Tochterstadt überflügelt worden ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung und verbindlichen Grüßen zeichne ich als

Ihr ergebener Weber, Bürgermeister. An die Stadtverwaltung zu Neu-Braunsfels, Texas, Amerika.

Kam mit dem Leben davon.

„Vor 21 Jahren stand ich vor einem schrecklichen Tod,“ schreibt H. B. Martin, Vort. Harrelson, S. C. „Aerzte sagten, ich hätte Schindeldrüse, und mein arger Husten schien dies zu bestätigen. Ich versuchte alles für meinen Husten, was man mir sagte, und wurde ein Jahr lang von den besten Aerzten in Georgetown, S. C., behandelt, ohne Linderung zu erhalten. Ein Freund rief mir, Dr. King's Neue Entdeckung zu probieren. Ich that es und wurde vollständig kurirt. Ich fühle, daß ich mein Leben diesem trefflichen Hals- und Lungemittel verdanke.“ Wird positiv garantirt für Husten, Heiserkeit und alle Bronchialleiden. 50c u. \$1.00. Probeflasche frei bei S. E. Voelcker & Son.

Ueber den Begriff „amerikanisch“ schreibt im „Globe“ Prof. Alexander F. Chamberlain aus der Clark-Universität zu Worcester (Mass.) u. a. folgendes: Historisch ist von Interesse, daß der Name „Amerika“ anfänglich nicht Nord-, sondern nur Südamerika bezeichnete, zuerst die Ufer Brasiliens, später das östliche Südamerika usw., bis Mercator im Jahre 1492 das Wort „Amerika“ über die ganze neue Welt ausbreitete. Darum hat der Brasilier von allen Amerikanern europäischer Abkunft das beste Recht, sich „amerikanisch“ zu nennen. Die Pflanzen- und Thierwelt des neuentdeckten Amerika lieferte vieles, was der alten Welt ganz fremd war, und bald begann man solche Dinge „amerikanisch“ zu nennen. Nachher wurden auch die Thiere, Pflanzen usw. von Amerika, welche neue, oftmals den europäischen nur ähnelnde Arten und Varietäten waren, „amerikanisch“ genannt, auch bezeichnete man mit dem Ausdruck „amerikanisch“ etwas ganz unbekanntes, dem Europäischen weit entferntes oder in seinen Eigenschaften davon merkwürdig Verschiedenes. Die Ausdehnung dieser Bedeutung des Wortes „amerikanisch“, „americana“ wurde aber dadurch verhindert, daß man auch bereits mit demselben Sinne die Ausdrücke „canadensis“ und „virginensis“ gebraucht hatte.

Leicht zu lesen

ist, wenn die Lampe mit Familylite Oel gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht. Das sicherste Oel, das fabrizirt wird.

THE TEXAS COMPANY.

Houston, Texas. Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

Kleines Mißverständnis. Sachse (vorstellend): „Gestaden, Hoheit, Herr Doktor Gnebbchen, Schriftsteller ... Ausgezeichnete Bücher über's Bienenwäsen!“ Hoheit: „Aha! Schreiben über die Honiggewinnung.“ Gnebbchen: „Ne, Hoheit, über's Deader!“

Billiges Geburtstagsgeschenk. Rudeltupfer: „Sehen Sie meine Herren, ich nehme jeden Tag in der Küche zwanzig Kaffeebohnen aus der Büchse, außerdem fünf Stückchen Zucker und eine Fingerspitze Thee. Das sammle ich dann in drei großen Tüten — und schenke die jedes Jahr meiner Frau zum Geburtstag.“

* Rauche Wunden sind schmerzhaft und lästig und eitem, wenn nicht reingehalten. Ballard's Snow Balm ist ein antiseptisches Heilmittel für solche Fälle; man streiche es vor dem Schlafengehen darauf und binde Baumwollzeug darüber. Heilt in wenigen Tagen. 25c, 50c \$1.00 die Flasche bei S. W. Schumann.

* In Olive brannte das Wohnhaus von J. W. Wiggins nieder, während er und seine Frau abwesend waren, und das allein zu Hause gelassene dreijährige Tochterchen kam in den Flammen um.

* Das „Bulletin“ des A. & M. College berichtet, daß achtzig Studenten während der Weihnachtsferien dort geblieben sind, um sich durch Extraarbeit dort Geld zur Fortsetzung des Studiums zu verdienen. Man kann mit Bestimmtheit annehmen, daß diese jungen Leute einmal tüchtige Männer werden.

Farmer

finden Simmons' Hustensyrup unentbehrlich, weil er Husten prompt kurirt, die Luftwege heilt und Lungenentzündung und Schwindel verhindert. Es gibt viele Hustensyrupe, aber keinen so guten wie Simmons', 25 u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Fabrizirt v. d. A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Baumstamm-Waare

ist wieder in großer Auswahl bei uns zu finden. Alle Sorten Obstbäume, Schattens- und Zierbäume, Zier- und Blumensträucher und Pflanzen; Rosen, Rankengewächse u. s. w. Alles fräftig und gesund. Preise recht. Katalog frei auf Anfrage. Adresse: A. W. Steinbrunn, Neu-Braunsfels, Texas.

Dr. H. Leonards

Praktischer Arzt und Geburtshelfer. Office in Woburng, Castell-Straf Phone 144.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat. Neu Braunsfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtmäßig ausgefertigt. Office über dem Pboent Saloon.

Neu-Braunsfeller Gegen-

seitiger Unterkühlungs-Verein

Ein gegenfeitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunsfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directo riums anmelden lassen.

Joseph Haas, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Damp, Secretär. Otto Orlich, Schatzmeister. H. Dräber } Direktoren. Wm. Zipp jr. } P. Weibacher }

Land, Land, Land! Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser! Keine todte Baumwolle! Beschreibung der Gegend frei zugesandt. Meyer-forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Die Neu-Braunsfeller Staats-Bank (eine Garantie-Fonds-Staats-Bank) besorgt eure Geschäfte prompt. Wertpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassirungen prompt besorgt. Directoren: Julius Giescke, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Carl Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp, F. Kraft, F. Hoffmeier. Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

E. HEIDEMEYER, — Händler in — Wagen, Buggies, Ack-ergeräthschäften, Geschirr, Sätteln u. s. w. Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN Phone 169 B. PREISS & CO. Phone 30 ED. BAETGE Phone 30

Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen: Dr. King's Neue Entdeckung. Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten des Halses, der Lunge und der Brust. Verhindert Lungenentzündung. Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's Neue Entdeckung dauernd von einem ernsten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Refshaw, S. C. Preis 50c und \$1.00 Wird verkauft und garantirt von B. E. Voelcker & Son.

Achtung! Zu verkaufen, Corn und Hafer, und Heu und Stroh in Ballen. Gebr. Friesenbahn. OVER 65 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York Branch Office, 65 F St., Washington, D. C.

Särge. Ich habe ein vollständiges Lager von Särge, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen. Adressen: Adolph Voll, Fred. Wittkamp, Braden, Texas.

Bank
s, Mc
n, G
In
igs Preise
e ihr an
D. BAETGE
Phone 30
tel
von dem
E.
II,
Schudo
ja h n.
EARS
NCE
S
ARKS
US
& C.
ION MAY
HER AD
MINI-
PATENT
ENTR-
ROOVIE
M.
est. cr-
12, 21
YORK
D. C.

Eingeladent.

Das 20jährige Gründungsfest der deutschen Hochburg in Texas.

Die größte deutsche Vereinigung im Staate Texas, der Orden der Hermanns-Söhne, feiert dieses Jahr sein 20jähriges Bestehen. Die Fernsicht seiner Gründer und der gemeinnützige Sinn seiner Mitglieder haben den Orden zu einer stolzen Höhe emporgearbeitet, die sich zunächst in dem sicheren finanziellen Zustande, sodann in der Erreichung seiner andern staatsgemäßen Ziele in befriedigender Weise darthut. Wird der Orden dem üblichen Zuge folgen, und zur Erinnerung an diesen erfolgreichen Zeitraum ein Denkmal errichten? Wir begegnen eigentlich dem stannenden Ereignis, daß schon vor 20 Jahren zu einem solchen Erinnerungs-Beichen der Grundstein gelegt wurde, dem Hermannen Fond, und in dem Maße des Wachstums und Ausbreitung des Ordens überhaupt auch dieser Fond an Rullen stetig gewachsen, so daß er endlich seiner Aufgabe gerecht wird, aus den Mitteln dieses Fonds die Sterbebeiträge jener Mitglieder zu bezahlen, welche eine 20jährige ununterbrochene Mitgliedschaft aufweisen. Durch die weiteren jährlichen Einzahlungen wird der Permanente Fond noch weiter zunehmen, so daß nicht bloß die erstmaligen Jünger-Veteranen, sondern auch die mit jedem Jahre sich anschließenden Neuglieder mit 20jähriger Mitgliedschaft dieser Dividende theilhaftig werden.

Gleichwohl scheint es angebracht, diesen Abschnitt durch irgend eine That zu verherrlichen, u. da der Orden finanziell schon etwas Vorwärt gelangt hat, so bieten die andern Hauptzwecke den Boden, um mit einer Schöpfung dem Gemeingefühl sichtbaren Ausdruck zu verleihen.

Vieles liegt diesem Bestreben nahe; der Erwägung werth ist die Gründung eines Altenheims, die Errichtung einer deutschen Hochschule oder Akademie und die Schaffung von Stiftungsplätzen an deutschen Universitäten, um deren Besuch durch junge deutsche Lehner zu sichern. Die beste Gewährung würde die Annahme aller drei Vorschläge gewesen, allein dazu reichen die Mittel wohl nicht aus. Der Orden hat für diese oder ähnliche Zwecke keine verfügbaren Gelder und deshalb kann eine solche oder ähnliche Manifestation nur durch die Sammlung von freiwilligen Beiträgen ermöglicht werden, zu welcher in erster Linie die gleich hohen Zuschüsse der Ortslogen aus ihren Logencassen beizutragen zu rechnen sind. Durch diese Anttheilnahme sagen wir von 20 Dollar würde ein genügend hoher Grundstock gebildet, der durch Einzelbeiträge der Mitgliedern erhöht, der einen oder den andern Schöpfung die Durchführung sicherte.

Ein Altenheim würde ein nicht so großes Anlagekapital verlangen, auch kein Betriebsfond brauchte nicht so hoch zu sein, umso mehr, erreichbar, da gewiß noch Jahre vorgingen, ehe die Idee zur That würde, was übrigens nicht von Nachteil sein würde, wenn es nur die zum silbernen Jubiläum erreicht ist. Es wäre auch jetzt schon möglich, wenn mit kleinen Anfängen begonnen und es der Notwendigkeit überlassen wird, den Aufbau zu vollenden. Würde das freundschaftliche deutsche Städteband normalflüsse nicht eine treffliche Wahl für ein Altenheim sein? Würde Comiert diesen Logenalteln nicht alle Bequemlichkeit geben? Wenn erwogen wird, wie andere Wohlthätigkeitsorden, die minder gut gestellt waren, dieser Frage Beachtung schenken und zur fürsorglichen That machen, dann sollte der Orden der Hermanns-Söhne umso weniger zögern, dieser Institution sein Interesse zuzuwenden.

Etwas schwieriger und kostspieliger würden sich die Verhältnisse mit der Errichtung einer deutschen Hochschule oder Akademie gestalten. Es würde unermüdlichen Eifer Benötigen, den Fond zu beschaffen, welcher dieser Schule den Bestand für alle Zeiten sichert. Da-

zu scheint der Zug der Zeit den deutschen Schulen nicht günstig gesinnt, denn die deutsche Turnlehreranstalt in Milwaukee hat mit ihrem Appell an das gesammte Deutschthum nur Brosamen erhalten und die deutsche Akademie Hoboken ist nur durch große Opfer und Anstrengungen ein halbjährhundert erhalten worden. Und was ist aus der deutsch-englischen Schule in San Antonio geworden? Aber auf der andern Seite beweisen die verschiedenen Privatinstitute, daß solche Anstalten gedeihen können, ohne über allzureiche Mittel zu verfügen. Auch liegt es im Programme des Ordens, für die Erhaltung der deutschen Sprache in Texas mit größerem Eifer und reicheren Mitteln einzuspringen. Die Ausbildung junger Männer und Mädchen auf einer deutschen Hochschule würde seine Früchte tragen. Und auch für diese Schule ist Neu-Braunfels der beste Ort.

Der dritte Vorschlag würde die geringsten Kosten verursachen, denn mit dem Ergebnis einer Sammlung von 10,000 Dollars zu 6% angelegt würde die Möglichkeit gegeben, Söhne oder Töchtern der Mitglieder den Besuch einer deutschen Universität zu erleichtern.

Der Orden als eine Wohlthätigkeits-Gesellschaft kann schwer über die ihm durch seine Zwecke gezogenen Grenzen hinausgehen, aber was immer beabsichtigt werden mag, es wird dem Orden zum Vorteil gereichen. Es kann auch nicht ohne Geld geschehen werden, aber die Mitglieder sollten davon nicht zurückschrecken. Der Orden selbst ist ein Denkmal der endlich erreichten Einigkeit und Einheit, und jede Schöpfung, die er auf seinem Werdegange errichtet, will nur zum ferneren Fortschritt dienen.

D. W. H. A. U. J.

Unter anderen Namen bekannt.

Keine anderen Krankheiten sind so falsch benannt, wie die des Magens, der Leber und der Eingeweide. Viele denken, daß die Nerven, das Herz oder die Nieren krank sind, oder das Blut unrein ist, wenn thätlich nur der Magen außer Ordnung ist. Verzicht Dr. Caldwell's Syrup Pepsin und seht wie schnell ihr wieder gesund sein werdet. Wird absolut garantiert; wer es erst probieren will, schreibe um freie Probebefugung an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg. Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c und \$1 die Flasche.

Komisches Abenteuer des Fürsten zu Fürstenberg.

Aus Berlin wird berichtet: Viel belacht wird ein soeben bekannt gewordenes komisches Abenteuer, das dem Fürsten Maximilian Eugen zu Fürstenberg, einem der vertrautesten Freunde des Kaisers, zugefallen ist. Der Fürst befand sich mit vielen anderen fürstlichen Herrschaften auf der Reise nach Slaventz in Schlesien, um dem Leichenbegängnis des Fürsten zu Hohenlohe-Dehringen beizuwohnen. Als er sich in seinem Salonwagen zur Ruhe gelegt hatte, brachte sein Kammerdiener seinen Anzug, den er beim Erwachen mit einem anderen vertauschen sollte, nach dem nächsten Wagon.

In Breslau wurde es nötig, den Zug zu theilen und unter den abgekoppelten Wagen befand sich derjenige, in welchem sich der Kammerdiener mit der fürstlichen Garderobe befand. Der Fürst fuhr im Schlafe des Gerechten ahnungslos weiter, aber als er in Standrin umsteigen sollte, machte er zu seinem Schrecken die Entdeckung, daß ihm selbst das nöthigste Kleidungsstück, die Unausprechlichen, fehlte.

Da der Zug nur zwei Minuten hielt, blieb dem fürstlichen „Sanculotten“ nichts übrig, als unter dem Gelächter seiner Mitreisenden im Nachthemd über den Perron nach dem Wartesaal zu stürzen und in einem an diesen anstoßenden Gemach zu verschwinden.

Nach einer halben Stunde traf der Kammerdiener mit der Garderobe ein, aber inzwischen war der Zug nach Slaventz längst abgefahren und der Fürst mußte daher, nachdem er seine Blöße bedeckt hatte, die Reise per Automobil fortsetzen.

„Galt Zugel“

Von einem niedlichen Idyll Auf einer Nebenbahn, die das badiische Neckartheim berührt, weiß ein Leser der „Schweizer Zeitung“ das folgende zu berichten: Auf der Station B. gab es unerwartet anfechtlich. Als das Zugel etwas gar zu lange anhält und die Passagiere bereits unruhig zu werden beginnen, setzt es sich eben in Bewegung, aber nach rückwärts. Trotz eifriger Spähens ist kein Wagen, der angehängt werden soll oder sonst ein Grund des Rückwärtsfahrens ersichtlich. Da hält das Zugel mit einem Ruck und nun erklärt sich die Sache auf: Auf der unweit gelegenen Anhöhe steht ein — Photograph, der aus Leibeskräften ruft und winkt: „Galt! Das Zugel sollte doch nicht weiter fahren, als für eine wirklich schöne Aufnahme notwendig war. Inzwischen war auch der Stationsvorsteher mit Familie im Sonntagsstaat auf dem Bahnhof erschienen, und die Bediensteten nehmen im Zuge möglichst vortheilhafte Stellungen ein — der Photograph ist noch nicht zufrieden. „Dhuh Se Ihr'n dicke Kopp off de Seit, Se g'heere väterlich einen vorwichtigen Reisenden zu. Jetzt aber klappt es. Befriedigt schmunzelnd packt der Photograph den Apparat zusammen und winkt ganz wie ein Zugmeister zur Abfahrt, worauf das Zugel abdampft.

Tödtet mehr als wilde Thiere.

Die Zahl der von wilden Thieren getödteten Menschen ist bei weitem nicht so groß, wie die ungeheure Zahl der von Krankheitskeimen getödteten. Kein Leben ist vor ihren Angriffen sicher. Sie sind in der Luft, im Wasser, Staub, sogar in der Nahrung. Großen Schutz gewähren jedoch Electric Bitter; sie zerstören und treiben diese tödtlichen Keime aus dem System. Deshalb weichen Wechseljieber, alle Malaria- und Blütleiden prompt vor diesem wundervollen Blutreiniger. Verschafft ihn und genießt die frische Gesundheit und neue Kraft, die er euch gibt. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Nur 50c bei B. E. Woelker & Son.

Nebensarten mit Anwendungen.

„Ich habe was am Arm!“ — sagte der Fleischermeister Wurtsch, da führte er seine über zwei Centner schwere Frau spazieren.

„Die Menschen werfen alle den einen gleichen Schatten“ — docirte der Physikprofessor, da hätte der Student Stollte aber regelmäßig zwei: seinen Schuster und Schneider.

„Ich kann kein Stäubchen liegen sehen!“ — sagte die Gnädige, da erwiderte das neue Stubenmädchen, daß es auch sehr kurzschichtig sei.

„Dem habe ich gehörig die Wahrheit gesagt!“ — erzählte der Herr Oberförster, da fragten die anderen, ob ihm das nicht schwer gefallen sei.

„Ich habe Nahrungsorgen!“ — sagte die Gattin des reichen Bankiers, da mochte sie sich, um ihr kostbares Spitzenkleid noch weiter anzuziehen zu können, nicht mehr satt essen.

„Der hat manchem auf die Beine geschossen!“ — sagte Studio Siffel zu seinem Onkel, da ging eben der Nachtwächter an ihnen vorüber.

Gedicht eines Predigers.

Von Rev. J. Stubenvoll, Allison, Ia., zum Lobe von Dr. King's New Life Pills: „They're such a health necessity, In every home these pills should be. If other kinds you've tried in vain, USE DR. KING'S and be well again.“ Nur 25c bei B. E. Woelker & Son.

Ja — eben.

Punkt acht Uhr steht an seinem Punkt Der neue Sekretär, Und nimmt den Tageseinlauf gleich Mit Feiereifer her. Zu fertigen ist ein Bericht, Der, wie vermerkt steht, eilt. Drum greift der Reuling gleich zum Kiel Und zum Papier und Bleist. — Und ehe eine Stunde geht, Ist fertig schon der Wisch

Und liegt in Reinschrift säuberlich Beim hohen Chef am Tisch. Der liest und streicht und korrigirt Fast jede Zeile aus. Wiebt dem Verfasser ihn zurück Und zieht die Stirne kraus. — Seitdem ist fast ein Jahr vorbei; Der wach're Sekretär Steht wieder früh an seinem Pult Und nimmt dem Einlauf her. „Herrn Sig zur Urchrift-Fertigung, Am Behuten ist Termin!“ „Gilt sehr“ steht auch noch obenan: Ruhig legt die Schrift er hin. Und erst am Behuten — früh um acht Greift endlich er zum Stift; Um neun Uhr hat schon den Bericht Der Chef zur Unterschrift. Da keine Zeit mehr zu Kritik, Ist alles gut und fein; Ja — einarbeiten muß man sich, Ist's Amt auch noch so klein!

Für den Magen.

Hier ist eine Offerte, die Sie nicht übersehen sollen. Regall Dyspepsia-Tafelchen heilen Magenbeschwerden, indem sie den einen Bestandtheil liefern, dessen Abwesenheit im Magen saft Indigestion und Dyspepsie verursacht. Sie helfen dem Magen die Nahrung verdauen und schnell in reiches, rothes Blut und in Material verwandeln, das die natürliche Abnutzung des Körpers ersetzt.

Man trage ein Paket Regall Dyspepsia-Tafelchen in der Westentasche oder halte sie im Hause. Nach jeder kräftigen Mahlzeit nehme man eins und Indigestion wird einen nicht plagen.

Wir wissen, was Regall Dyspepsia-Tafelchen sind und was sie thun. Wir garantiren, daß sie bei Indigestion und Dyspepsie helfen; thun sie es nicht, so geben wir Ihnen Ihr Geld zurück. Drei Größen: 25c, 50c und \$1.00 Man vergesse nicht, die Regall-Medikamente sind nur zu haben im Regall Store, bei H. S. Schumann.

Kafertenhof läßt.

Feldweibel: „Sie Müller, wenn Sie glauben, als Einjähriger das Recht zu haben, geschiedter zu sein als ich, so irren Sie sich gewaltig!“

Seit dem 1. November darf auf den Straßenbahnwagen in Kansas City nicht mehr geraucht werden. Hoffentlich ist an anderen Heizvorrichtungen kein Mangel.

Auch der ehrwürdige Jordanfluß wird jetzt Verdrängungszwecken nützlich gemacht. Er hätte sich in seiner Jugend wohl nie träumen lassen, daß sein Wasser einst in den Dienst der modernsten Landcultivur gepreßt werden könnte.

Einem deutschen Arbeiter Namens Haas ist es gelungen, als erster blinder Passagier, den die Geschichte der Luftfahrt kennt, die Reise von Berlin nach Kiel mitzumachen. Er mag Haas heißen und auch lange Ohren haben, aber ein Salenfuß ist er jedenfalls nicht.

Parabog.

Neuer Oberst (zu seinen Offizieren): „Abweichungen vom Reglement werde ich absolut nicht dulden. Es gibt Dinge, meine Herren, die's eber einfach nicht gibt!“

Unverfroren.

Richter: „Das ist doch insam, daß Sie Ihrem Chef gleich am nächsten Tage mit der Kasse durchgingen!“

Angeklagter: „Na, aber ich hatte doch ausdrücklich annonciert: „Kaffirer sucht Posten. Geht auch noch auswärts.“

Die Leber wird zuweilen träge und braucht Hilfe. Herbine ist ein wirksames Lebermittel; es reinigt auch den Darmkanal, fördert die Verdauung und macht wieder frisch und munter. Preis 50c bei H. S. Schumann.

Der Legislatur des Staates Kansas liegt der Entwurf eines Gesetzes vor, durch welches Erwachsenen bei Strafe verboten werden soll, einem Kinde zu sagen, Santa Claus sei eine mythische Persönlichkeit. Es ist selbstverständlich nicht recht, wenn Jemand das thut, aber ebenso wenig ist es recht, wenn man gar oßen Kindern sagt, die Prohibition, die prohibirt, sei keine Mythe. Und gegen diesen Unjug werden in Kansas Gesetze leider nicht gemacht.

Infant terrible. Der kleine Freijah öfters, wie

16 CENT SEED SALE

10,000 KERNELS OF SELECTED FERTILE SEEDS FOR 16c

1800 Lettuce	1000 Celery
1000 Onions	100 Parsnips
1000 Radishes	1000 Rutabaga
1000 Tomatoes	1000 Carrots
1000 Turnips	100 Melons
1200 Brilliant Flower Seeds	50 sorts

Chige 1000 Pfennig wertigen Samen, die in den letzten Jahren in den besten Gärten geerntet wurden, sind zu diesem Preis zu haben. Es sind 31 Größten Samen, die in den letzten Jahren geerntet wurden, sind zu diesem Preis zu haben. JOHN A. SALZER SEED CO. Salzer Block, LeCross, Wis.

Vogeler's KLETTENWURZEL OEL

(Rudock Root Oil) zur Beförderung des Haarwuchses und zur Verbesserung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.

Seit Jahren ist dieses erprobte Mittel bekannt. Die Wirkung ist außerordentlich. Es bewirkt ein schnelles und vollständiges Auswachsen der Haare. Es ist ein Mittel von ausgezeichneter Wirkung.

Es zeigt die Wirkung der Haare und der Haare. Es bewirkt ein schnelles und vollständiges Auswachsen der Haare. Es ist ein Mittel von ausgezeichneter Wirkung.

In allen Apotheken — Preis 50 Cts. die Flasche oder direkt von St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassierer. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskeys, Schlitz Bier.

Hugo, Schmelzer & Co., Großhändler für Getränke und Cigarren.

613—615 Military Plaza. Phones 113. San Antonio, Texas.

„\$2,000.00“

Herr Luther Guthrie, Beaufort, N. C., gab viel Geld für Kerze aus, um seine Frau von behändigem Kopfweh zu heilen. Er schreibt: „Eine Flasche Cardui half meiner Frau mehr wie irgend etwas anderes in den letzten zehn Jahren. Sie hat jetzt 2 Flaschen gebraucht, die ihr \$2,000 wert Gutes getan. Solange es Cardui giebt, werde ich Cardui in meinem Hause haben.“

Gegen Frauenleiden aller Art, wie Kopfweh, Seiten- und niederziehende Schmerzen, Schwindel- und Follgefühl, u. s. w. — hat sich Cardui als durchaus wirksam bewährt. Versuchen Sie Cardui. Ueberall zu haben.

CARDUI

E 46

In einer texanischen Kohlenmine.

Aus einem Berichte von „Sagittarius“ im „Texas Volksbote“ (Wrenham).

Als ich unlängst in dem Städtchen Rockdale, Milam County, war, erhielt ich eine Einladung, eine der dort befindlichen Minen zu besichtigen.

Herr Henry C. Meyer, von der großen Eisenwaaren-Firma Deane & Meyer, war so freundlich, die Offerte zu machen, welche ich freudig annahm. Des Morgens um 10 Uhr holte er mich in seinem Automobil ab und wir sausten zu der 3/4 Meilen entfernten Mine der „Texas Coal Company“, an welcher Herr Meyer beteiligt ist, hinan.

Draußen angelangt, überblickte ich die ganze Sachlage und gewahrte zu meinem Interesse einige 30 Häuser, von je zwei bis drei Stuben, dicht aneinander gereiht. Den Anfang machte ein Store, welcher der Compagnie gehört — sowie die Häuser auch, für welche jedweder der Bewohner \$3 pro Monat bezahlt.

Die Mine dieser Gesellschaft ist die neueste und seit kurzem erst im Betrieb, machte daher einen günstigen Eindruck, da alles „funkelnagelneu“ war. Die Compagnie wird nächstens noch einige 20 Häuser hinzusetzen.

Im Laden holte sich Herr M. eine Lampe und wir fuhren mit unserem Wagen bis zur Mine, welche einige hundert Schritt vom Laden entfernt ist. Dort angelangt, ließen wir unser Auto stehen und verfügten uns zum Maschinenhaus, wo Herr M. dem Maschinenisten mitteilte, daß wir mit der Förderungsmaaschine hinunterfahren wollten. Derselbe gab dann das Signal, einen der beiden Fahrstühle frei zu lassen.

Ich bestieg mit meinem Freunde den Fahrstuhl, welcher uns 90 Fuß in die Tiefe nahm. Unten angelangt, konnte ich für eine Weile nichts sehen und die Grubenlichter an den Klappen der umstehenden Bergleute blendeten mich. Herr Meyer zündete seine Lampe an und forderte mich auf, ihm zu folgen. Ich folgte — was konnte ich denn anders thun? Zum Ausweichen war keine Gelegenheit. Er ging in einen dunklen Gang hinein und ich hielt mich tapfer sehr dicht an ihn.

Nach einer Weile konnte ich schon besser meine Umgebung unterscheiden. Ich fand dann aus, daß der Gang aus soliden Kohlen herausgehauen war. Immer weiter ging es in die Eingeweide der Erde hinein. Hier und da kam ein Nebengang auf beiden Seiten zum Vorschein und wir mußten öfters beiseite treten, um eine Karre voll Kohlen von einem Mann gehoben auf einem kleinen Schienenweg vorbeizulassen. Jeder Minenarbeiter hat seinen eigenen unterirdischen Gang und arbeitet mütterleckenallein am Ende des Ganges. Stellenweise ist das Kohlenlager so stark, daß die Gänge ohne weitere Stütze direkt durchgehauen werden, doch muß an verschiedenen Stellen mit Holzbohlenwerk der Gang gestützt werden.

Die Gänge sind ungefähr 8 Fuß breit und 6 bis 8 Fuß hoch. An einigen Stellen mußten wir uns bücken. Wir kamen endlich am Ende des Ganges, etwa 300 Yards vom Beförderungsmaaschine, an und fanden hier einen Regler, welcher mit einer Reihhaue den Gang verlängerte. Was mich wunderte, war, daß man überhaupt einen Regler so tief unter die Erde kriegen konnte.

Die Arbeiter in dieser Mine bestehen aus Deutschen, Polen und Regern. Erkant war ich, als ich erfuhr, daß mehrere derselben soviel wie \$4.20 pro Tag regelmäßig verdienen. Jede Karre, die zum Schacht befördert wird, enthält eine Tonne, und per Tonne wird der Bergmann bezahlt. Der Fleißigste verdient am meisten, wie überall.

Sämtliche Minen sind an einem Bahngelände gelegen und es ist eine Vorrichtung vorhanden, daß die Kohlenkarren, welche aus der Mine herauskommen, sich au-

tomatisch oben direkt über den bereitstehenden Eisenbahn-Kohlenfrachtwagen entleeren, sich richten und wieder hinunter befördert werden.

Nachdem wir dem Regler eine kurze Zeit zugehört, wandten wir uns um und gingen denselben Gang wieder zurück. Es hatte keinen Zweck andere Gänge zu durchforschen, da sie alle das Gleiche bieten.

Auch Thiere leben da unten. Auf einem Gang besorgte ein Esel die Karrenbeförderung zum Schacht. Herr M. meinte ganz naiv, „Es ist sonderbar, wir können den wildesten Esel hier herunterbringen und er wird sofort zahm!“

Wir bestiegen nach gegebenem Signal den Fahrstuhl und wurden an die Oberfläche befördert.

Die Kohlen, welche hier zu Tage gefördert werden, sind die sogenannten „Signite“ oder Braunkohlen, und die Rockdale-Kohlen sollen die besten im Staate sein. Auch wurde mir von Fachleuten gesagt, daß die Mine, welche ich besichtigte, die besteingerichtete und modernste sei. Das Kohlen-Meal beträgt ungefähr fünf Quadratmeilen und es befinden sich 11 Minen im Betriebe, welche alle „gutausmachen“. Für Rockdale ist es ein Segen.

Mein Freund Meyer und ich fuhren dann wieder zur Stadt zurück. ... Und jetzt kommt das Wichtigste. Als ich meine Eindrücke erzählte, fand ich aus, daß wenigstens 1/2 der Einwohner von Rockdale noch nie das Innere einer ihrer nahe gelegenen Minen gesehen hatten.

Für Verstopfung. Eine Medizin, die nichts kostet, wenn sie nicht kurt.

Die wirksamen medizinischen Bestandtheile der Regal-Orderlies, die geruch-, geschmack- und farblos farblos sind, sind eine ganz neue Entdeckung. Mit anderen äußerst werthvoller Ingredienzien verbunden bilden sie ein vollkommenes regulirendes und kräftigendes Mittel für den Darmkanal. Regal-Orderlies werden wie Candy gegessen, schmecken auffallend angenehm und wirken sanft. Sie verursachen kein Leibweh und keine unangenehme Wirkung und Unbequemlichkeit.

Ungleich andern Präparaten für denselben Zweck wird ihr Genuß nicht zur Gewohnheit, sondern sie beseitigen die Ursache der Gewohnheit, die man sich durch Gebrauch gewöhnlicher Abführmittel aneignet, sowie auch die Ursache der Verstopfung oder regelmäßigen Darmthätigkeit. Wir geben Ihr Geld zurück ohne Argument, wenn das Mittel nicht wirkt, wie wir sagen. Zwei Größen, 25c und 10c. Nur in unserem Store zu haben — dem Regal-Store. H. V. Schumann.

Preis-Masken-Ball
in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 4. Februar.
Freundlichst ladet ein
Hugo Bartels.

Großer Masken-Ball
in der
Fischers Store Halle
Samstag, den 11. Februar.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Farmer-Verein.

Großer Ball
in
Hübingers Halle
(Marion)
Sonntag, den 29. Januar.
Freundlichst ladet ein
M. J. Hübinger.

Maywell Schützen Halle
Sonntag, den 12. Februar.
Großer Maskenball
verbunden mit Prämiation der besten Masken. Das Comité.
R. B. Solte ungünstiges Wetter eintritt, so findet der Maskenball am 19. Februar statt.

Großer Preis Maskenball
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 12. Februar.
Eintritt 25 Cents.
Freundlichst ladet ein
Reinartz & Schwab.

Großer Masken-Ball
in
Mahdors's Halle
Samstag, den 4. Februar.
Die Preise werden vertheilt:
1. Preis für beste Damenmaske,
2. Preis für beste Herrenmaske,
3. Preis für das beste Paar,
4. Preis für beste Gruppe.
Freundlichst ladet ein
Oberkamp & Schreier.

Großer Masken Ball
in
Grüenes Halle
Samstag, den 18. Februar.
Fünf schöne Preise werden vertheilt wie folgt:
Für die beste Damen-Truppe.
Für die beste Herren-Truppe.
Für das beste Paar.
Für die beste Damen-Maske.
Für die beste Herren-Maske.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
H. D. Grüene.

Preis-Masken-Ball
in der
Zorn Halle
Samstag, den 4. Februar.
Preise wie immer.
Freundlichst ladet ein
A. Ziegenhals & Co.

Scherb Halle
Am 28. Januar wird hier sein Ball sein. Wir werden am
Samstag, den 18. Februar
Masken-Ball
haben, wozu alle freundlichst eingeladen sind.
Scherb Merc. Co.

Großer Maskenball
in der
Centonia Farmer Halle
Samstag, den 18. Februar.
Fünf Preise werden vertheilt wie folgt:
1. Preis, für die beste Gruppe, \$3.00
2. Preis, für die beste Herren-Charakter-Maske, \$2.50
3. Preis, für die beste Damen-Charakter-Maske, \$2.50
4. Preis, für die zweitbeste Herren-Charakter-Maske, \$1.50
5. Preis, für die zweitbeste Damen-Charakter-Maske, \$1.50
Eintritt frei.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Bürger-Ball
in der
San Marcos Hermanns-Vereins-Halle
Samstag, den 28. Januar.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
San Marcos Hermanns-Verein.

Ball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 28. Januar.
Freundlichst ladet ein
Fritz Mattfeld jr.

Selma Halle
Großer Preis-Masken-Ball
Samstag, den 28. Januar.
Mehrere werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen.
Freundlichst ladet ein
Chas. Lux.

Masken-Ball
in
Walhalla
Samstag, den 28. Januar.
Fünf Geldpreise werden vertheilt.
Freundlichst ladet ein
Emil Guenther.

Notiz.
Ich mache hiermit den Steuerzahlern von Selma, Converse, Pratt und Wetmore bekannt, daß ich am 27. Januar nachmittags im Selma, am 28. den ganzen Tag in Converse am 3. Februar nachmittags in Pratt und am 4. Februar den ganzen Tag in Wetmore sein werde, um „Assessments“ zu nehmen. Achtungsvoll,
168 Alfred Loepferwein,
Dpty. County Assessor, Debar Co., Texas.

8000 Ader
auf der berühmten Mathis Ranch sind jetzt im Markt in Pargellen jeder Größe; Preis von \$25 der Ader anwärts. Gute Bedingungen. Es gibt kein schöneres Stück Land im Staate. Boden schwerer schwarzer „Hogwallow“ und schwarzer sandiger „Leam“.
Geo. J. Schleicher von Curro hat einen Theil dieses Landes gekauft und läßt denselben in 160 Ader-Pargellen eintheilen, die wir für ihn verkaufen. Dreierlei Ballen Baumwolle per Ader ist für sieben Jahre der jährliche Ertrag in San Patricio County (siehe Bulletin No. 120, Versuche im Corn- und Baumwollbau für 1908, Texanische Ackerbau-Versuchsstation, Seite 16). Man wende sich an W. S. Brown & Co., Mathis, San Patricio County, Texas. 157

Achtung, Steuerzahler!
Das Gesetz schreibt vor, daß die Staats- und County-Steuern bis zum 31. Januar bezahlt sein müssen; nach dieser Frist muß eine Strafgebühr von zehn Procent des Steuerbetrages entrichtet werden.
Achtungsvoll,
W. H. Adams,
Steuerernehmer von Comal County.

Zu verkaufen.
800 Ader ungefähr 2 Meilen von Braden, 45 bis 50 Ader in Culture, Wohnhaus, guter Brunnen mit Windmühle; 10 Kopf Rindvieh können, wenn gewünscht, mitgeliefert werden. 5 y. T. W. I. e. f. e. l., San Antonio R. 3., Box 41.

Musverkauf.
Alle Bilderrahmen unter Kostpreis bei meinem Wohnhaus in der Kirchenstraße. Kommt und überzeugt Euch. Eine große Auswahl an Hand. Sowie stereoskopische Bilder zu 25c das Duzend. Sonst 10 und 16c das Stück.
H. D. Klenke.

Achtung, Kopfsteuerzahler!
Wer seine jährliche Kopfsteuer für 1909—1910 noch nicht bezahlt hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Steuer bis zum 31. Januar 1911 bezahlt sein muß, wenn man für das kommende Jahr sein Stimmrecht nicht verlieren will. Achtungsvoll,
J. W. Arnold,
147 City Collector.

Achtung!
Die frühere Gehren'sche Farm ist käuflich von H. E. Gieseler erworben, und soll nun sobald wie möglich theilweise verrentet, und das Leibrige in Stadt-Lots getheilt und verkauft werden.
Dies darf nur mit Erlaubniß des Unterzeichneten von diesem Lande geholt werden. Alle übrige Auskunft giebt E. D. Gruene, Neu-Braunfels. 147f

Phoenix Garten-Restaurant.
Ich habe, was Sie zu essen wünschen, frisch, rein, recht gelocht—in jeder Beziehung recht. Prompte Bedienung. Besucht mich. Ich bin der Freund der Hungerigen.
W. E. Denmark,
14c Eigentümer.

Achtung.
Jeder Hund in der Stadt muß bis zum 1. März mit einer Hundemarke versehen sein, die für 50 Cents von mir zu erhalten ist. Hunde, die keine solche Marke anhaben, werden nach dem 1. März eingezogen und geädert. Joseph Arnold,
147 City Marshal.

Berlangt:
Fette Schweine zum höchsten Marktpreis. Würstfleisch gemahlen zu jeder Tageszeit so billig wie irgendwo. Phone 126. Albert F. Habermann.

Zu verkaufen.
Ich möchte meinen gutgehenden Store und Saloon in Braden mit sämtlichen Dry Goods, Groceries und Whiskey alles billig verkaufen. Eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres bei George Stroed, Braden, Tex.
Zu verkaufen.
Ein Paar Esel, billig zu verkaufen. Näheres bei Pete Nowotny & Co. 157f

Valentines, Valentine Postals,
bei
H. V. Schumann.
The Rexall Store.

Großer Maskenball
gegeben von der
Neu-Braunfelsener Feuerwehr
in
Seekatz' Opernhaus
Samstag, den 11. Februar 1911.
Sechs Preise werden vertheilt wie folgt:
1. Preis, für die beste Truppe.
2. Preis, für die zweitbeste Truppe.
3. Preis, für das beste Paar.
4. Preis, für die beste Damenmaske.
5. Preis, für die beste Herrenmaske.
6. Preis, Spezialpreis.
Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c.
Freundlichst ladet ein
Das Comité.

Masken! Masken!



Masken!

Alle Sorten Masken!

Henne & Solte
NEW BRAUNFELS TEX.

Deutsches Lustspiel:
„Die Großstadtluft.“
(Von Blumenthal und Kadelburg.)
Gegeben von dem Studenten-Verein „Germania“ der Universität Texas
am Mittwoch, den 1. Februar
in
Seekatz' Opernhaus.
Preise: Erwachsene 35c, Kinder 25c. Reservierte Sitze 50c. Billette jetzt zu haben.
Kommt und lacht!

Nach muß ich ges ber keine nisse, mi rigiren. kam hier zwar mit geschützte Wasser verständig Montag, y'Geschir verbessert stark. — tag habe das Rad Netto st Kirche, war. E ränshvo te kein Still, re wie im Bau de che (aal höher) i gut Fre hochw. herum l ten und erste bei Sonst n Abioi

Jeder Uhr für und Ge februa

Als ich einn genonn Guadal nach Di nen V war zu and die den e pressen in den nannte „Bugh Die war, Dann ließ, fi den m einen die Li ab. f ich nie sich r sonst l dienst tet. Wage Marti bei se en. Z den. So angel Whitt Sattl mach vier sichti dem ratio Dien sprun de he falls dem tonn fels war nem hätte leidi M zu blie weg